

**HIER
BIST
DU
GEFRAGT!**



**ERGEBNISSE DER ARBEITSZEITBEFRAGUNG IM
ÖFFENTLICHEN DIENST 2024:**

BESCHÄFTIGTE IN SOZIALER ARBEIT (OHNE KITA) (V1 27.06.24)

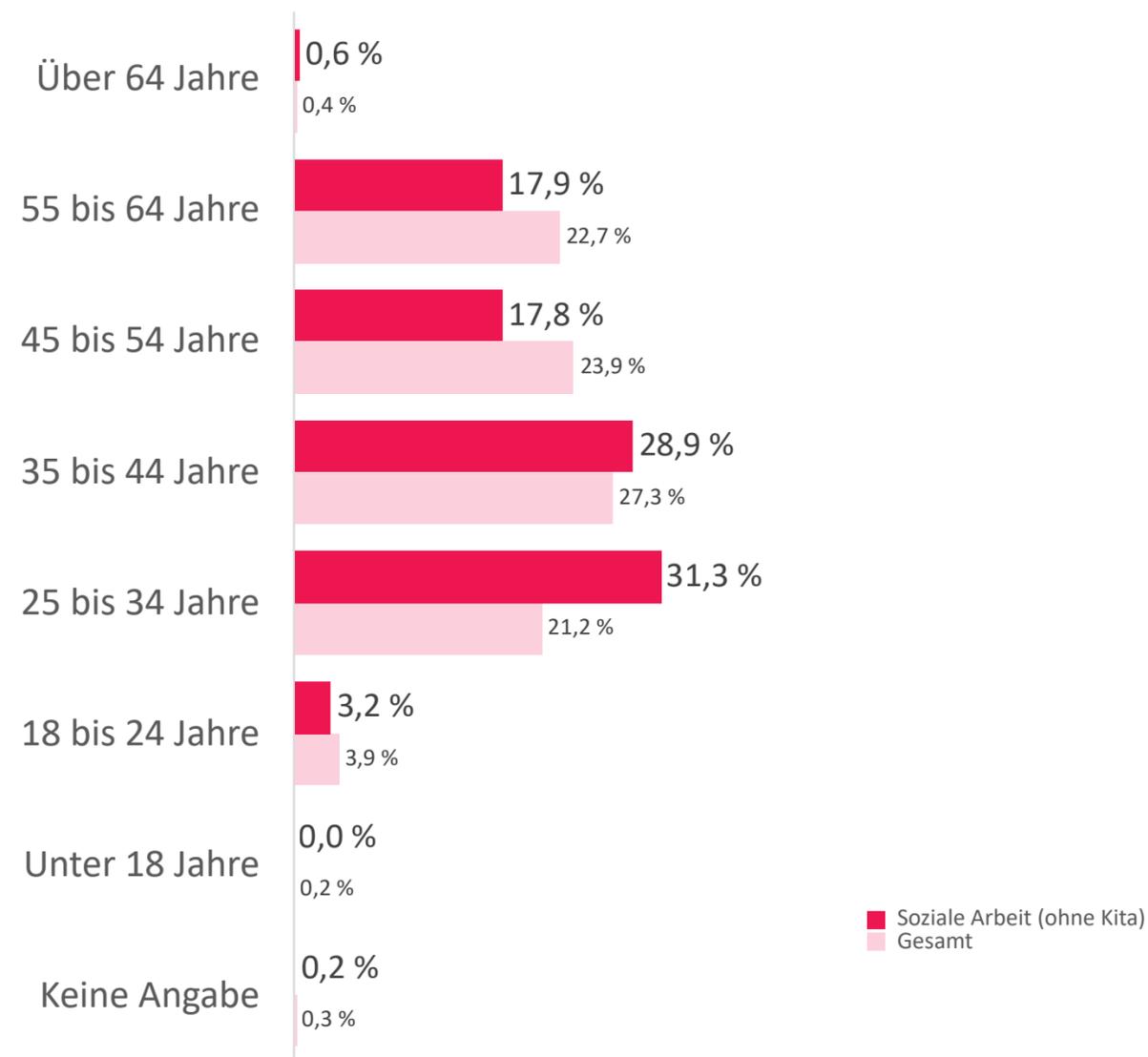
Dr. Thomas Krüger (uzbonn) und Dr. Alexandra Wagner (FIA) unter Mitarbeit
von Dr. Peter Sopp (FIA)



Kurzbezeichnung	Langbezeichnung	Erläuterung
IT	Beschäftigte in der IT	
Sparkassen	Beschäftigte Sparkassen	
Soziale Arbeit (ohne Kita)	Beschäftigte mit medizinisch-therapeutischen Tätigkeiten in Krankenhäusern	
Soziale Arbeit (ohne Kita)	Beschäftigte in Sozialer Arbeit (ohne Kita)	
Musikschullehrkräfte	Musikschullehrkräfte	
Bundesagentur für Arbeit	Bundesagentur für Arbeit	
Nachwuchskräfte	Auszubildende*r, Dual Studierende*r, Praktikant*in	

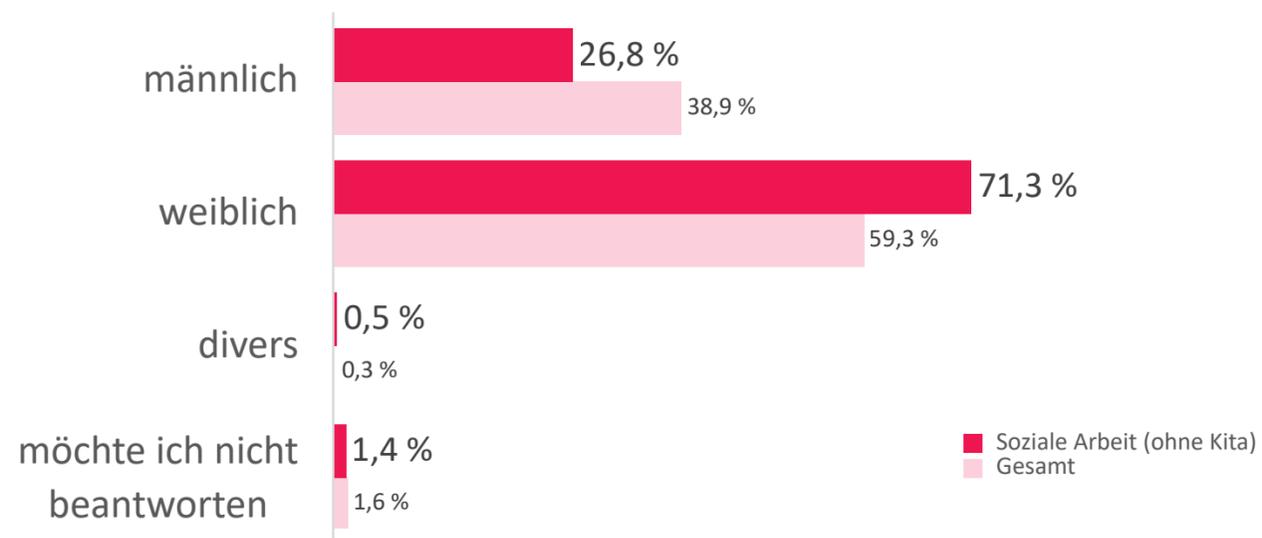


D 02: Alter



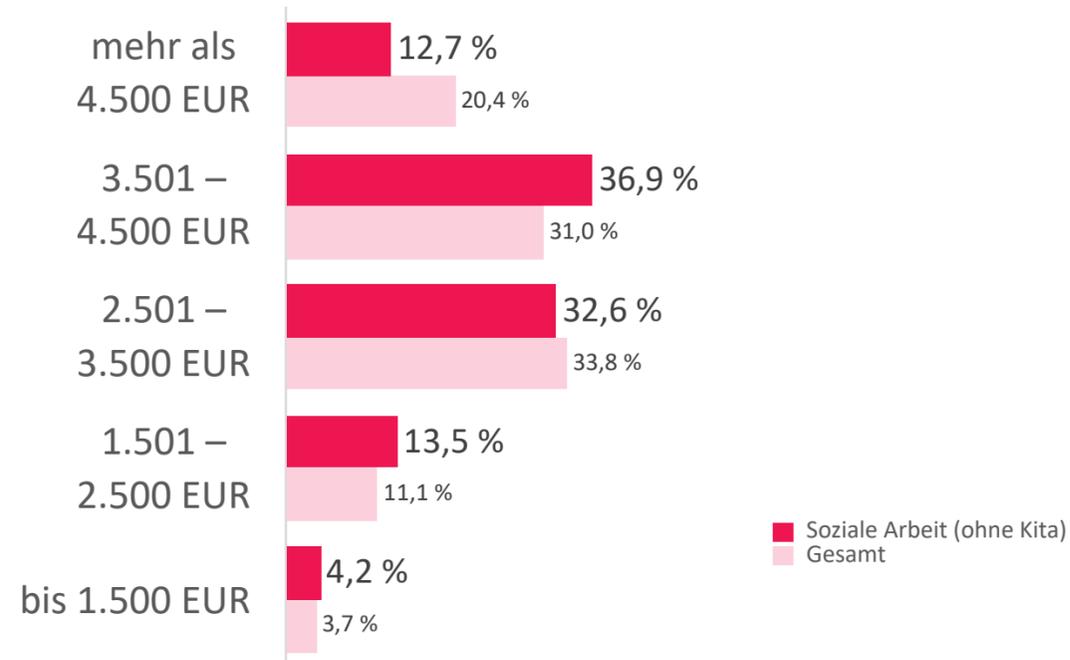
N gültige = 7.224/257.647

D 01: Geschlecht



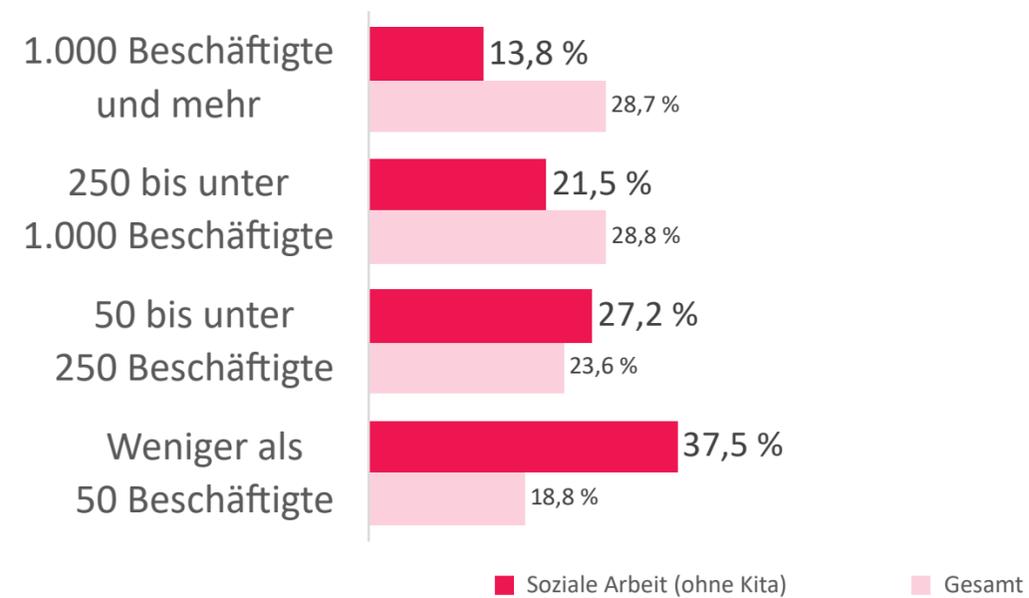
N gültige = 7.224/257.622

D 03: monatliches Bruttoeinkommen aus Erwerbstätigkeit



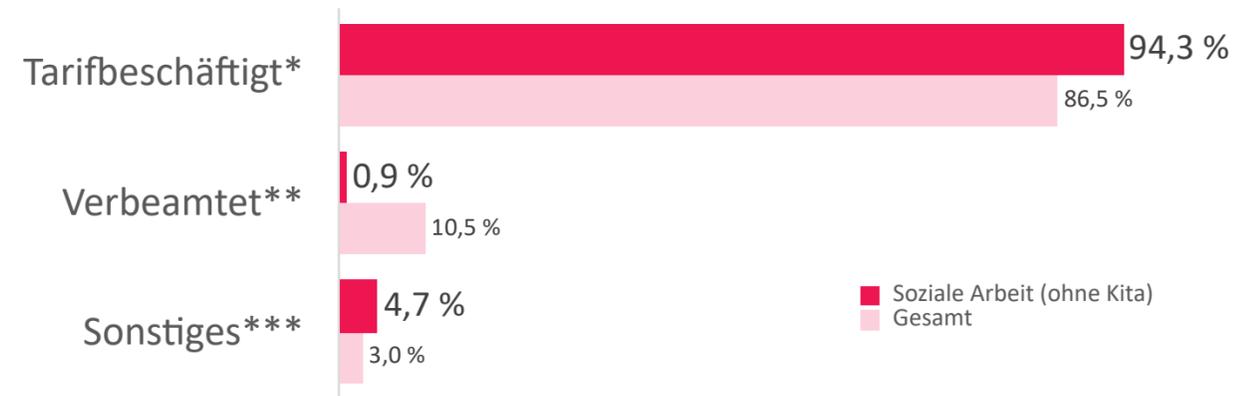
N gültige = 7.213/257.031

T 04: Anzahl Beschäftigte Betrieb/ Dienststelle



N gültige = 7.212/257.472

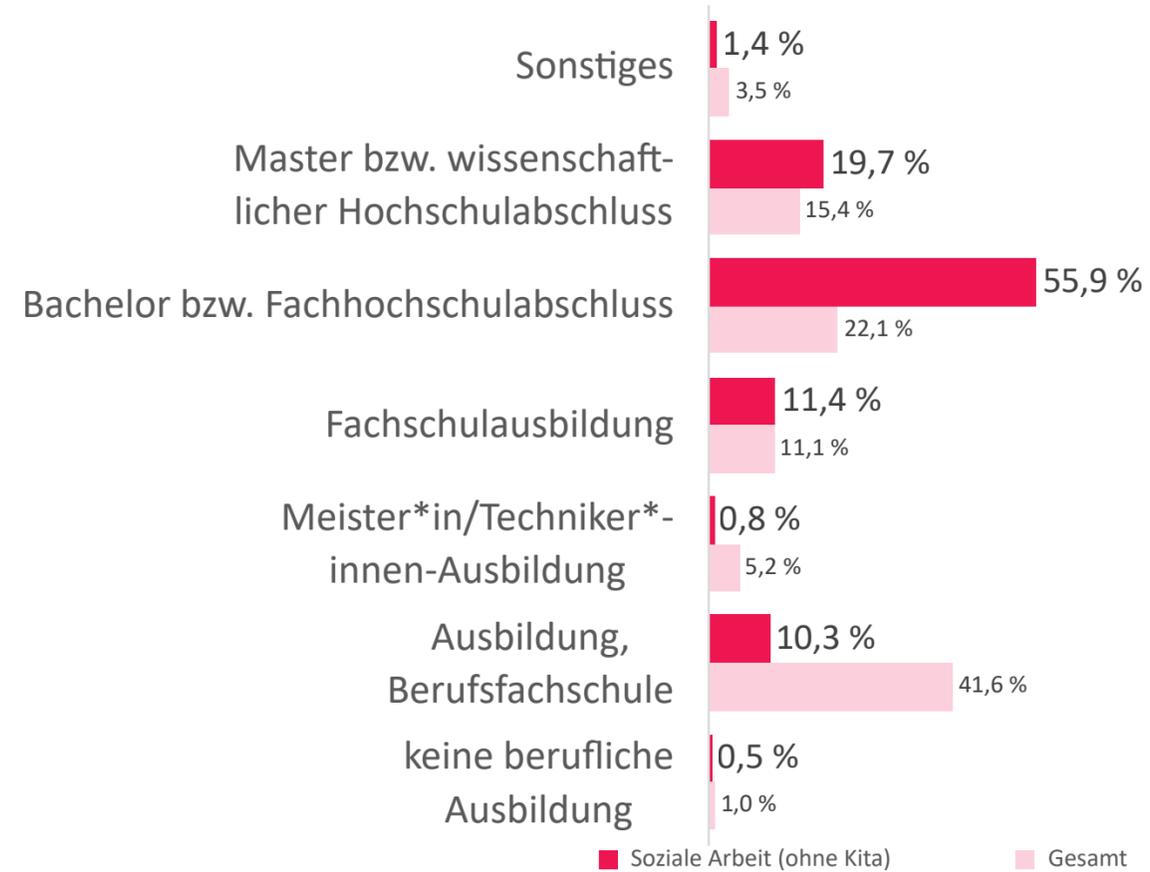
D 04: beruflicher Status



N gültige = 7.237/258.190

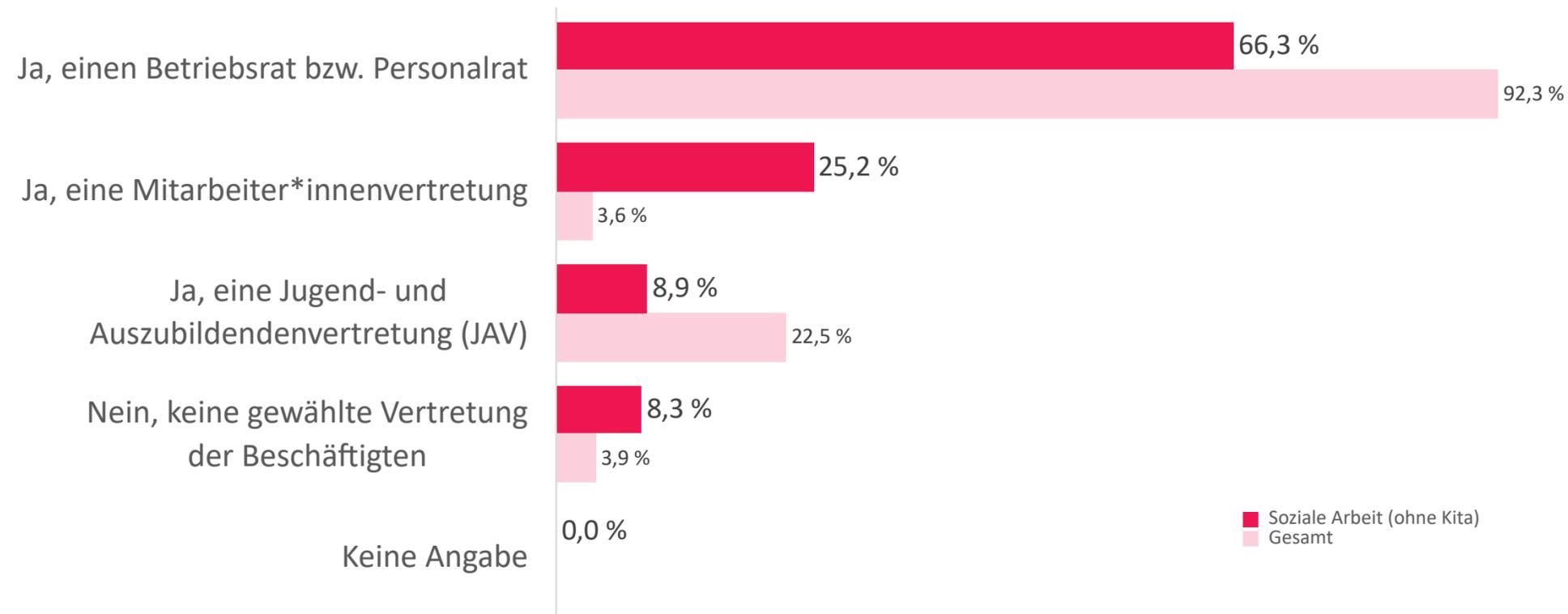
- * Tarifbeschäftigte*r
- ** Beamte, Beamtinnen, Soldaten, Soldatinnen, Richter, Richterinnen
- *** Studentisch Beschäftigte, Auszubildende*r/Anwärter*in, Dual Studierende*r, Praktikant*in, Rentner*in, Pensionär*in, Sonstiges

D 05: Höchster Ausbildungsabschluss



N gültige = 6.939/250.994

T 05: Gewählte Vertretung der Beschäftigten* (Mehrfachangaben)

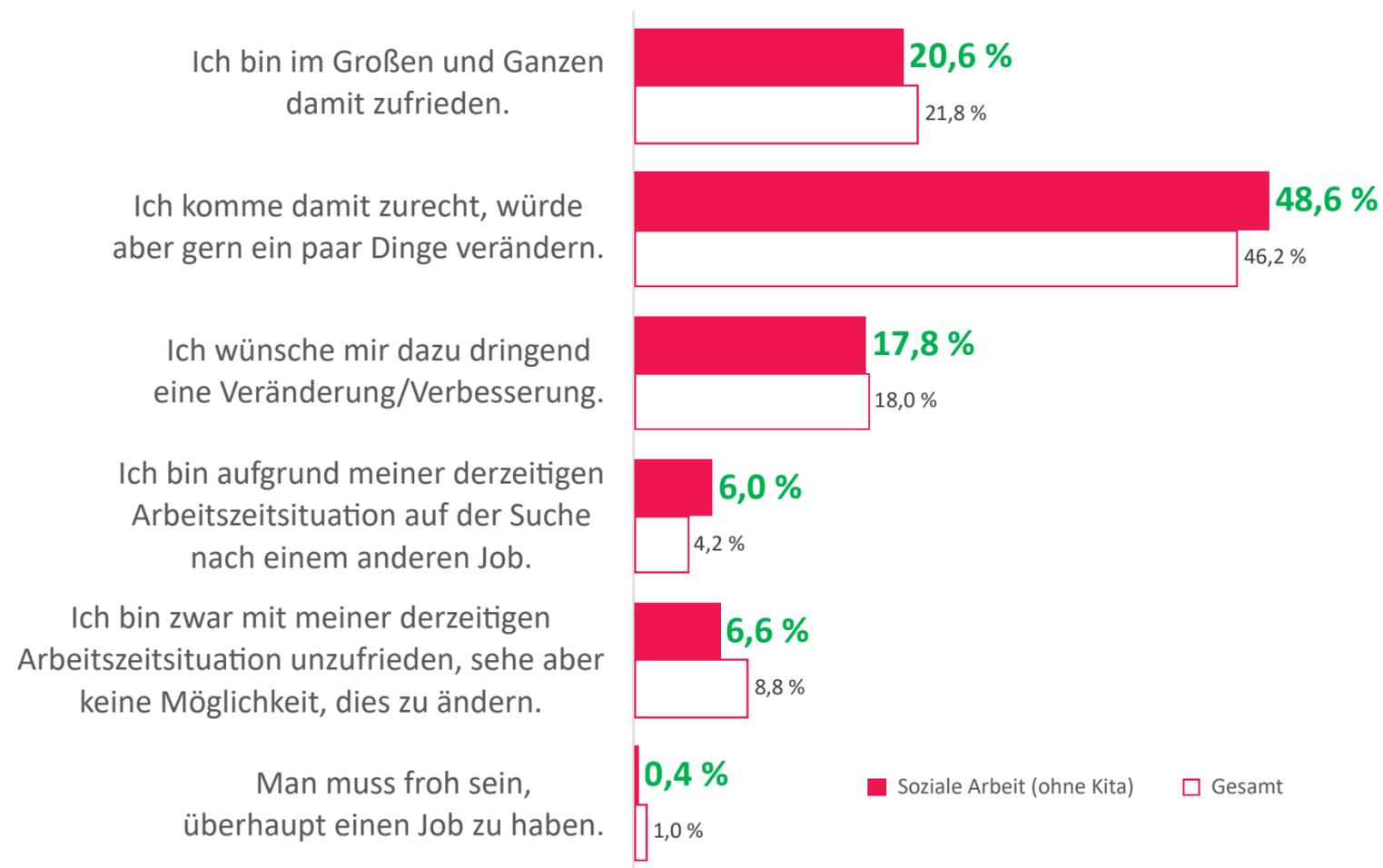


* T_05 Gibt es in Deinem Betrieb/Deiner Dienststelle eine gewählte Vertretung der Beschäftigten?

N gültige = 7.224/257.647

Z 02: Zufriedenheit mit den Arbeitsbedingungen im Hinblick auf die Arbeitszeit*

Beschäftigte in Sozialer Arbeit (ohne Kita)



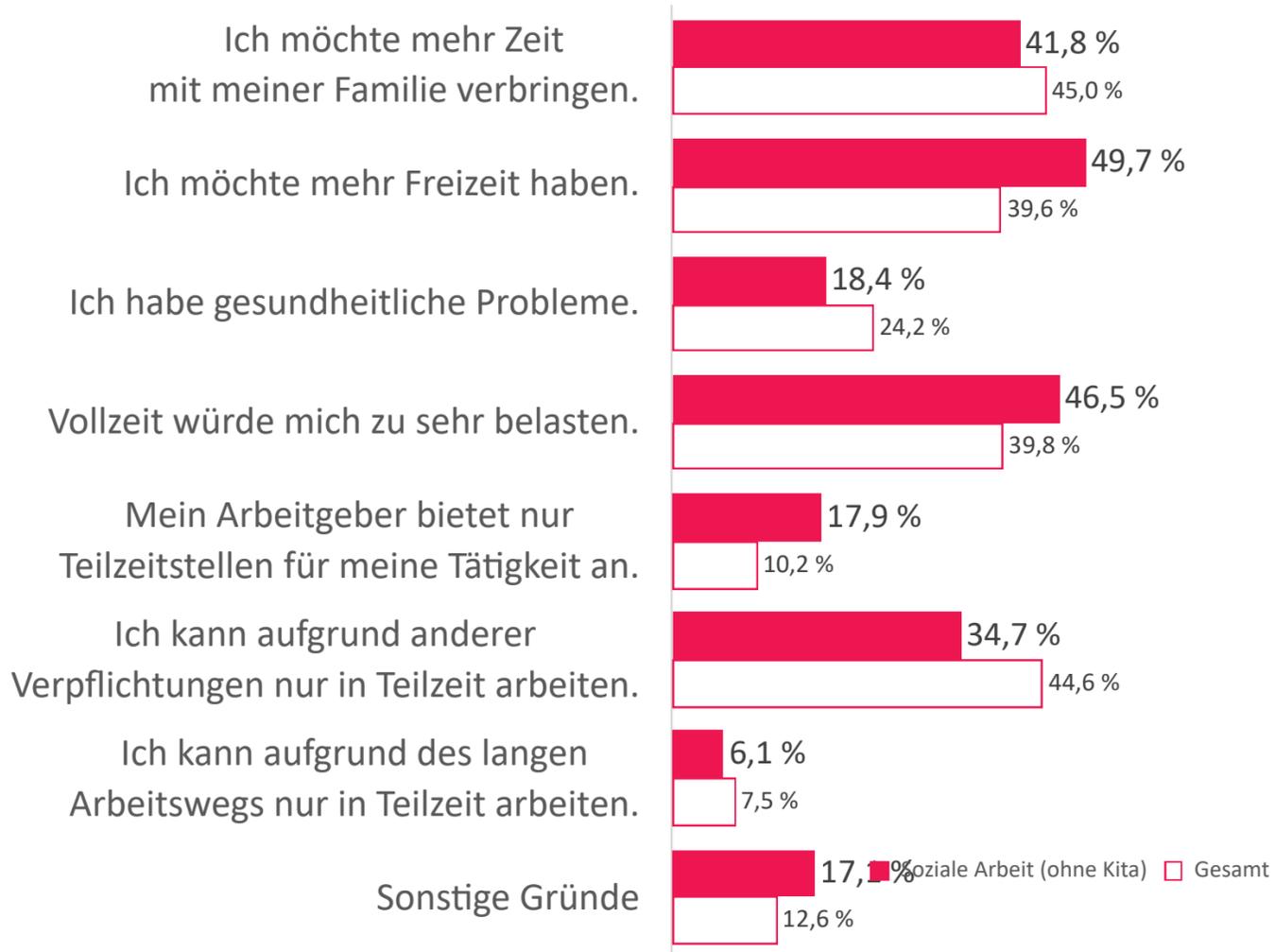
N gültige = 7.223/257.603

* Z_02 Wenn Du Deine Arbeitsbedingungen im Hinblick auf die Arbeitszeit beurteilst, welche der folgenden Aussagen trifft am ehesten zu?



AZ 03: Gründe Teilzeit (Mehrfachangaben)*

Beschäftigte in Sozialer Arbeit (ohne Kita)

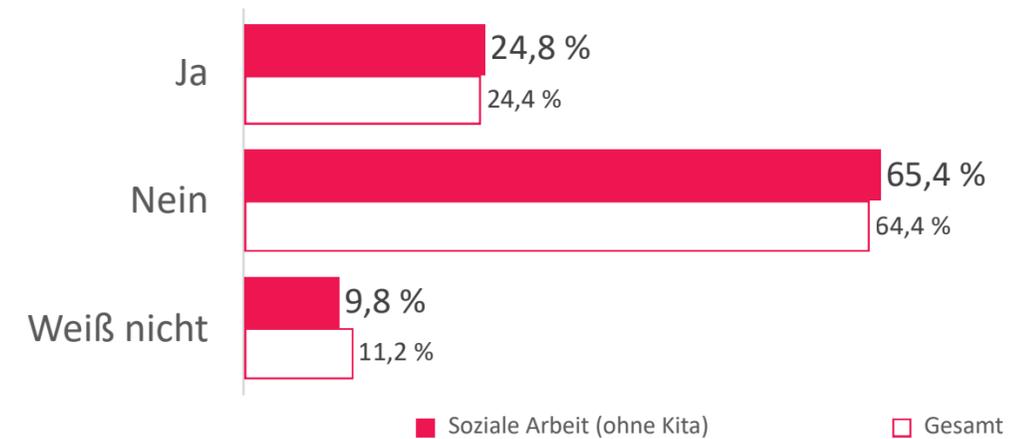


N gültige = 3.438/73.513

- AZ 03: Warum arbeitest Du in Teilzeit? (ohne Keine Angabe)
Basis: Teilzeit (AZ_03_0)

AZ 04: Wunsch mehr Stunden arbeiten?*

Beschäftigte in Sozialer Arbeit (ohne Kita)



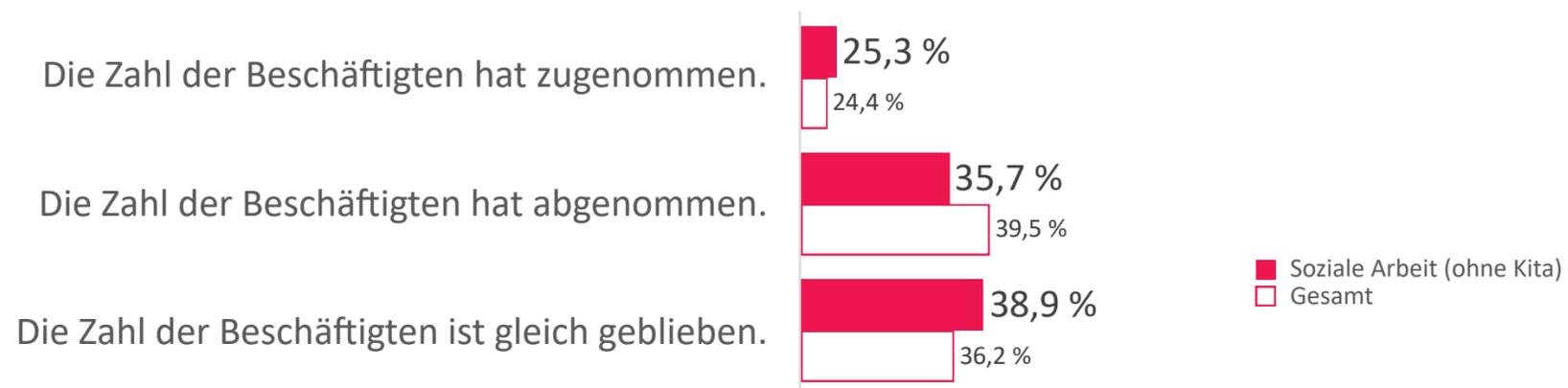
N gültige = 1.799/40.836

- AZ_04 Würdest du gern Vollzeit bzw. mehr Stunden arbeiten??
Basis: nur Teilzeitstellen für die Tätigkeit, aufgrund anderer Verpflichtungen und/oder aufgrund des langen Arbeitswegs

46 Prozent der TZ-Beschäftigten geben an, dass VZ sie zu stark belasten würde. 18 Prozent arbeiten in TZ, weil ihr Arbeitgeber VZ-Arbeit nicht anbietet.
Die Mehrheit der TZ-Beschäftigten wünscht keine Aufstockung der AZ. Ein Viertel hingegen würden gern mehr Stunden oder in Vollzeit arbeiten.

T 13: Entwicklung der Beschäftigtenzahl in den letzten 12 Monaten*

Beschäftigte in Sozialer Arbeit (ohne Kita)



N gültige = 6.474/235.642

- T_13 Wenn Du den Zeitraum der letzten 12 Monate betrachtest, welche der folgenden Aussage trifft auf Deine Dienststelle / Deinen Betrieb am ehesten zu?
Basis: Mindestens 12 Monate im aktuellen Arbeitsbereich tätig



T 15: Gründe für die Abnahme der Beschäftigtenzahl im Betrieb/in der Dienststelle*
(Mehrfachantworten)
Beschäftigte in Sozialer Arbeit (ohne Kita)

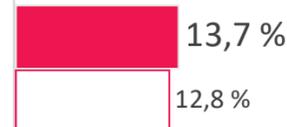
Eine Abnahme des Arbeitsvolumens im eigenen Betrieb (z.B. weniger Aufgaben, Verlagerung von Arbeitsbereichen nach außen / an Dritte u.ä.)



Folgen der Rationalisierung (z.B. neue Technik, Digitalisierung)



duellen Arbeitszeiten (die Beschäftigten arbeiten mehr/länger als früher)



Eine Intensivierung der Arbeit (die Beschäftigten müssen mehr Arbeit in der gleichen Zeit schaffen)



Freie Stellen können nicht besetzt werden



Weiß ich nicht



■ Soziale Arbeit (ohne Kita) □ Gesamt

Die Hauptgründe für die Abnahme der Beschäftigtenzahl:

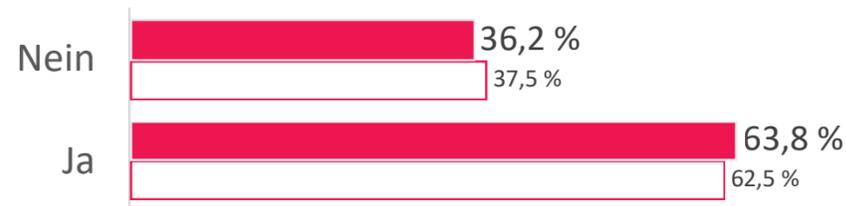
- Freie Stellen können nicht besetzt werden.
- Die Beschäftigten müssen mehr Arbeit in der gleichen Zeit erledigen (Arbeitsintensivierung).

N gültige = 2.314/92.994

• T_15: Was sind Deiner Meinung nach die Gründe für die Abnahme der Beschäftigtenzahl in Deinem Betrieb/Deiner Dienststelle?
Basis: Abnahme der Beschäftigtenzahl im Arbeitsbereich - Mehrfachantworten

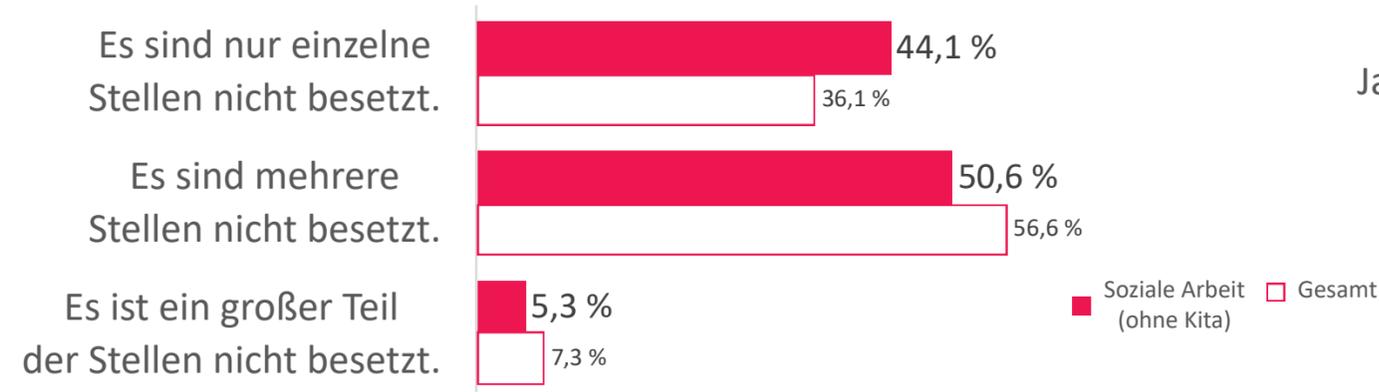


T 16/17: Derzeit unbesetzte Stellen im unmittelbaren Arbeitsbereich*
Beschäftigte in Sozialer Arbeit (ohne Kita)



N gültige = 7.223/257.501

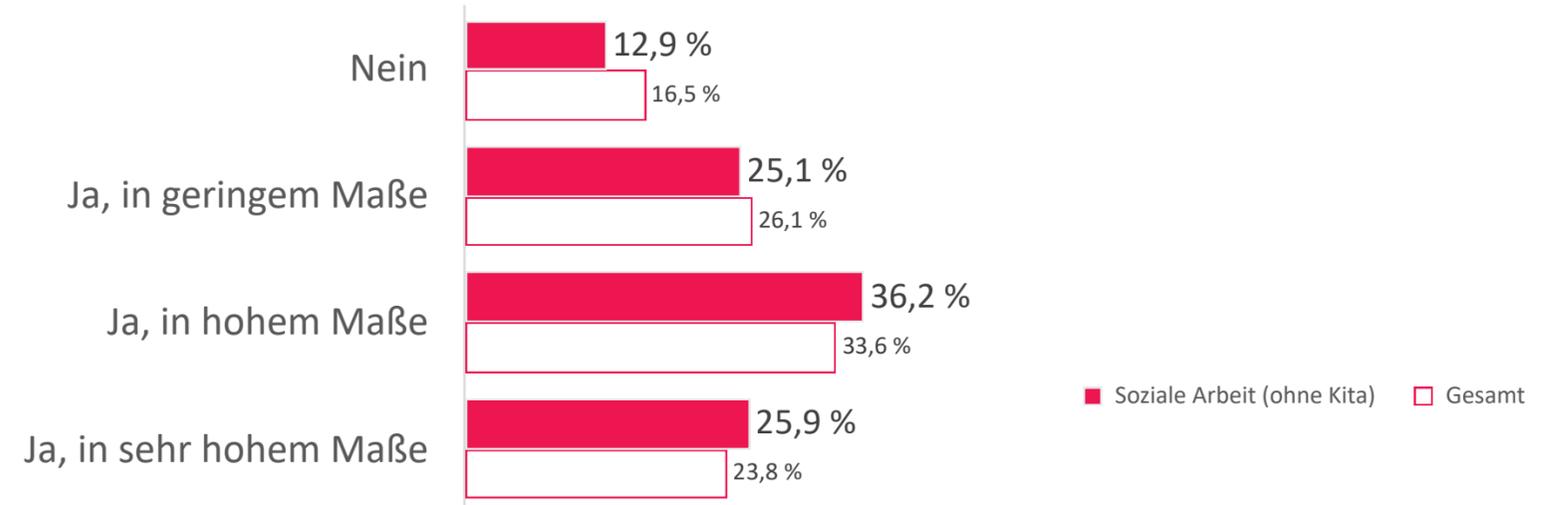
Wenn ja:



N gültige = 4.608/160.860

- T_16 Sind in Deinem unmittelbaren Arbeitsbereich zurzeit Stellen unbesetzt?
- T_17: Bitte gib an, welche der Antworten am ehesten auf Deine Dienststelle / Deinen Betrieb zutreffen.
- Basis: Unbesetzte Stellen: Ja

T 19: Beanspruchung durch unbesetzte Stellen*
Beschäftigte in Sozialer Arbeit (ohne Kita)

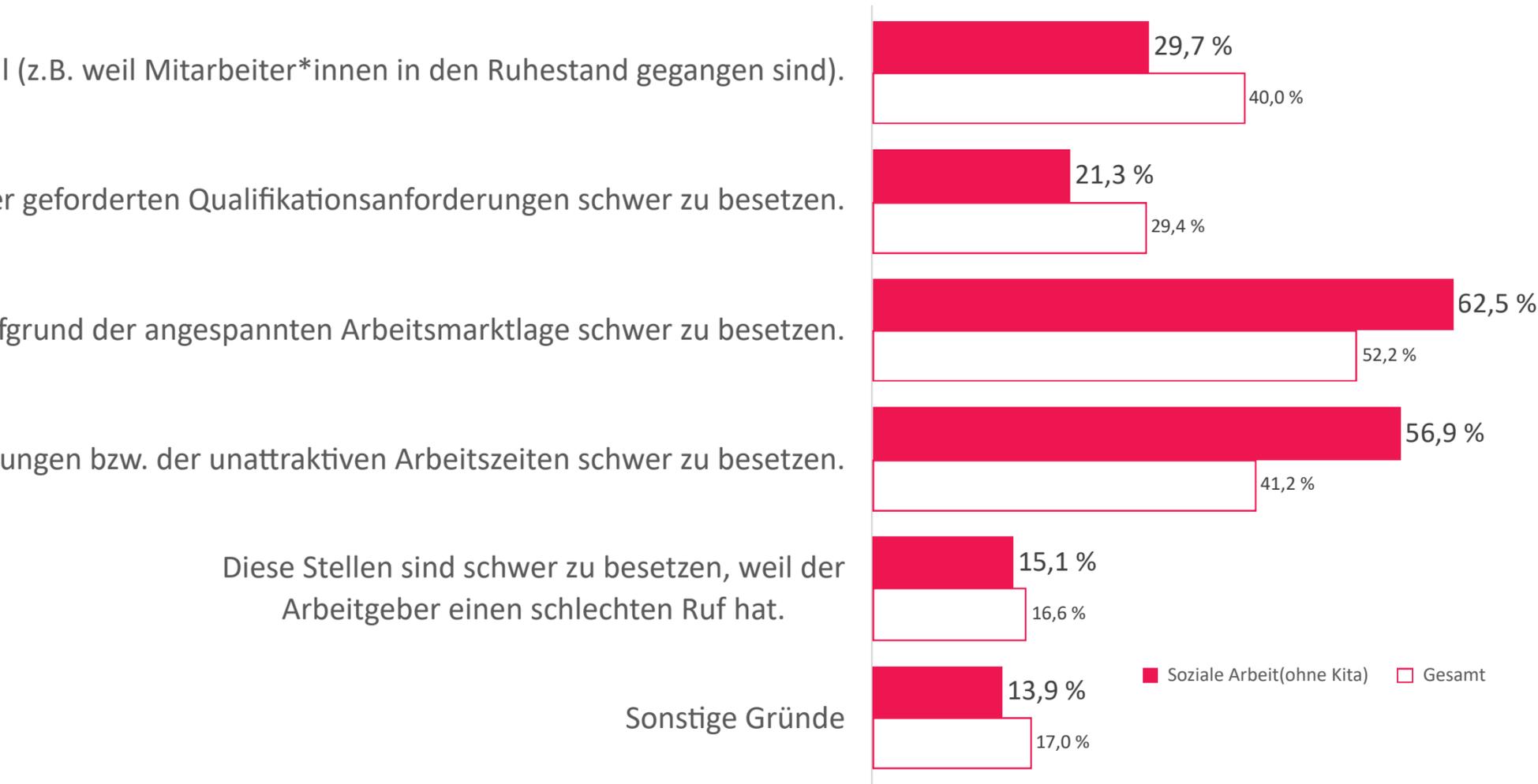


N gültige = 4.609/160.899

- T_19 Sind die unbesetzten Stellen für Dich persönlich eine Belastung?.
- Basis: Unbesetzte Stellen: Ja

Für 62 Prozent der Beschäftigten führen unbesetzte Stellen im Arbeitsbereich in (sehr) hohem Maße zu Beanspruchungen (Belastungen).

T 17_1: Gründe für unbesetzte Stellen (Mehrfachnennungen)*
Beschäftigte in Sozialer Arbeit (ohne Kita)



Die am häufigsten genannten Gründe für unbesetzte Stellen im Bereich sind

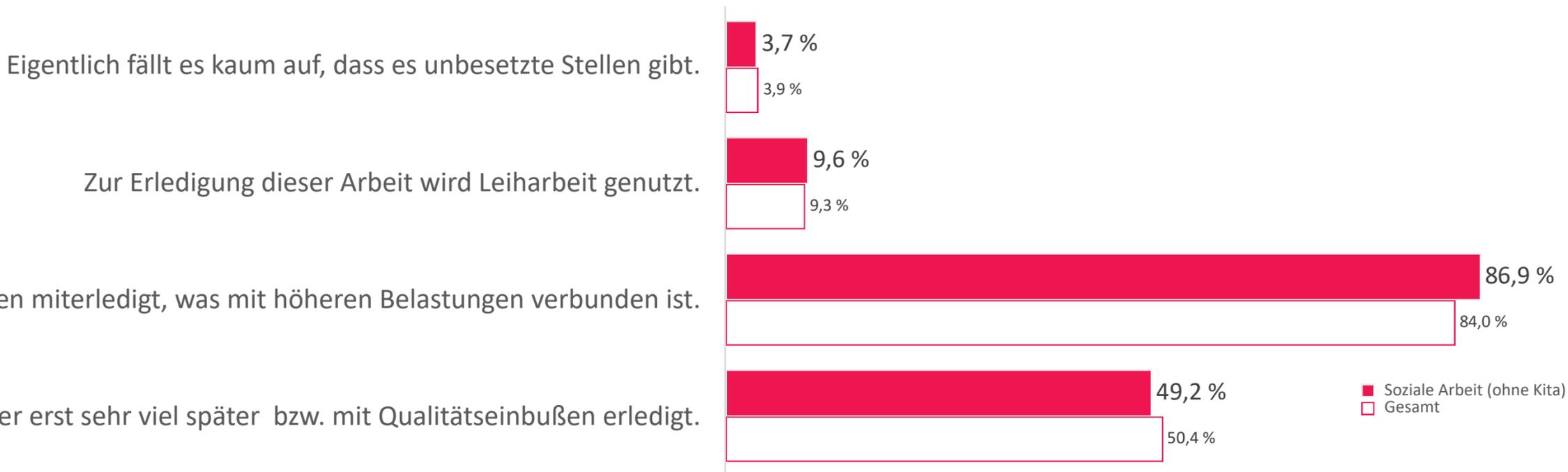
- mit 62 Prozent: die angespannte Arbeitsmarktlage.
- mit 57 Prozent: die schwierigen Arbeitsbedingungen und unattraktiven Arbeitszeiten

N gültige = 4.610/160.909

- T_17_1 Welches sind aus Deiner Sicht die wichtigsten Gründe dafür, dass in Deinem Arbeitsbereich Stellen nicht besetzt sind?
Basis: Unbesetzte Stellen: Ja, maximal drei Antworten, ohne Keine Angaben

T 18: Folgen unbesetzter Stellen (Mehrfachnennungen)*

Beschäftigte in Sozialer Arbeit (ohne Kita)

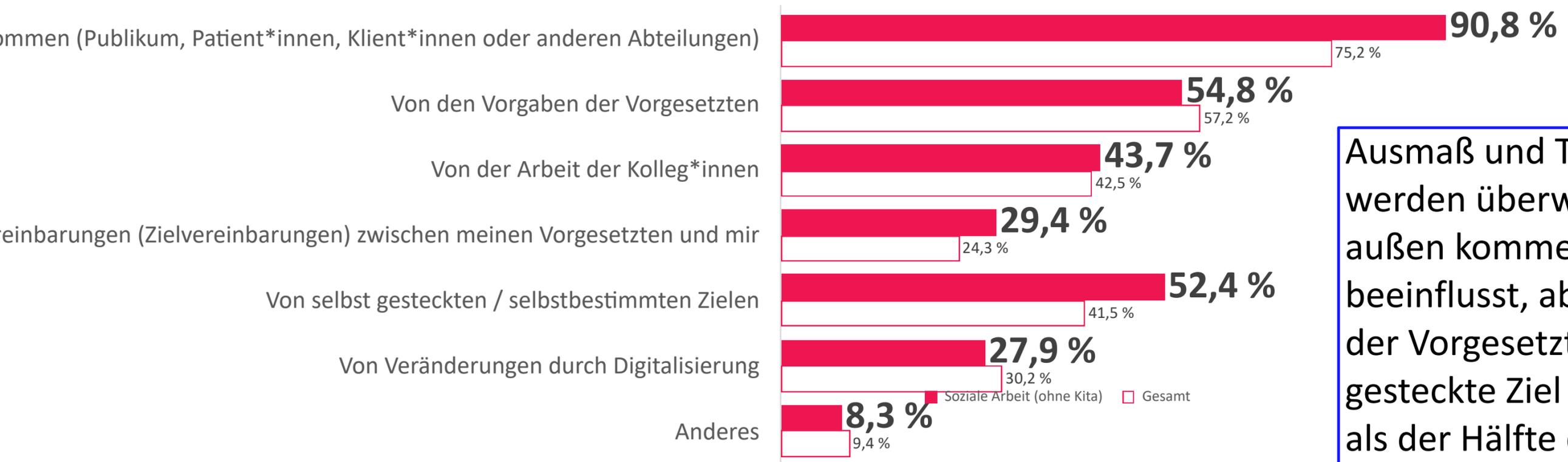


N gültige = 4.610/160.909

- T_19 Sind die unbesetzten Stellen für Dich persönlich eine Belastung?
Basis: Unbesetzte Stellen: Ja, ohne Keine Angabe

Wenn Stellen unbesetzt sind, wird die Arbeit häufig von den anderen Kolleg*innen miterledigt (87 Prozent). Für ca. die Hälfte der Befragten bleiben jedoch Defizite bestehen (Reduzierung von Arbeiten, Qualitätseinbußen).

T 07: Abhängigkeit Ausmaß oder Tempo der Arbeit* (Mehrfachangaben)
Beschäftigte in Sozialer Arbeit (ohne Kita)



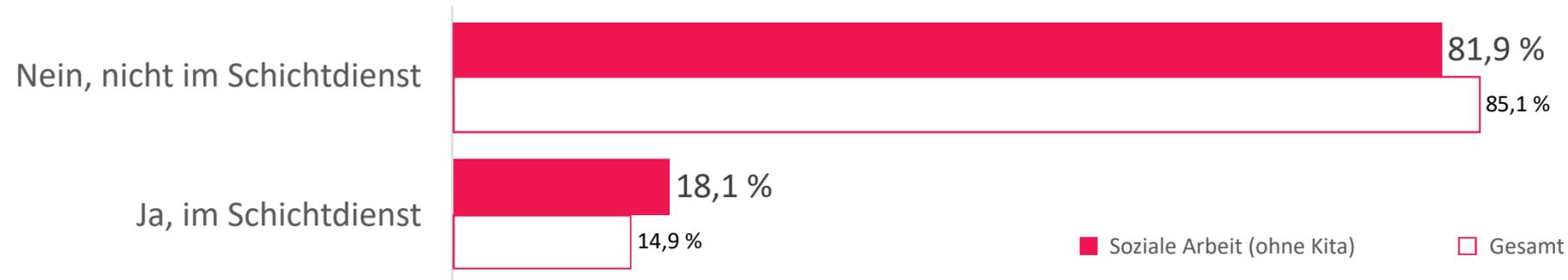
Ausmaß und Tempo der Arbeit werden überwiegend durch von außen kommende Anforderungen beeinflusst, aber auch Vorgaben der Vorgesetzten sowie selbst gesteckte Ziel werden von mehr als der Hälfte der Befragten genannt.

N gültige = 7.224/257.647

- \$T_07 Wovon sind das Ausmaß oder das Tempo Deiner Arbeit abhängig? (Mehrfachangaben, ohne Keine Angabe)

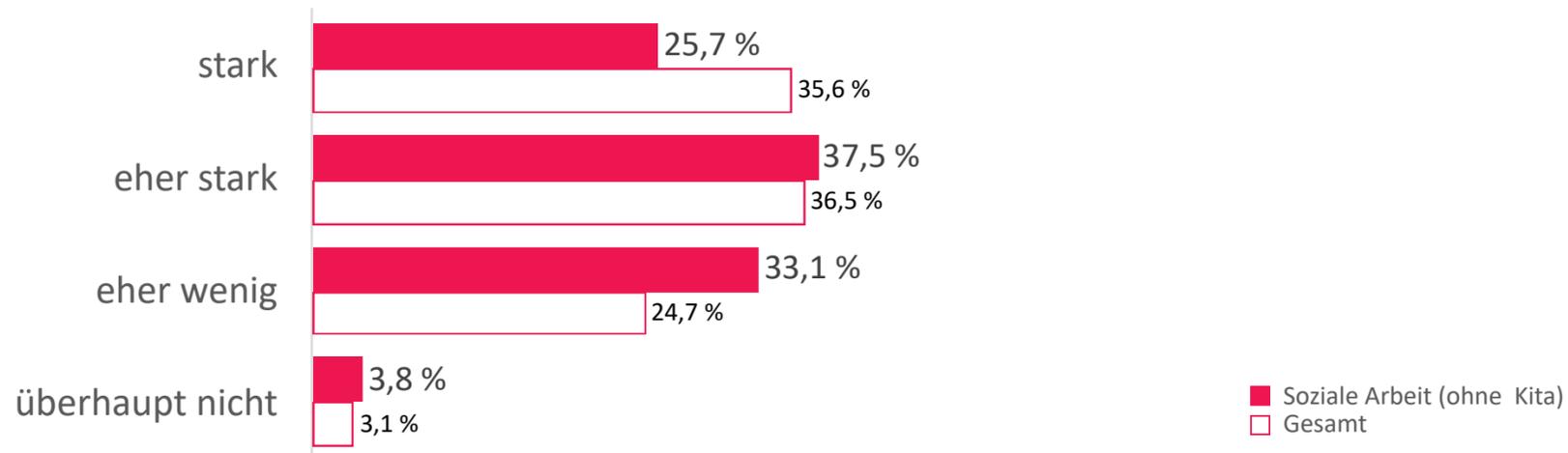
L 01: Schichtdienst – Ja/Nein?*

Beschäftigte in Sozialer Arbeit (ohne Kita)



N = 7.224/ 257.630 * L_01 Arbeitest Du im Schichtdienst?

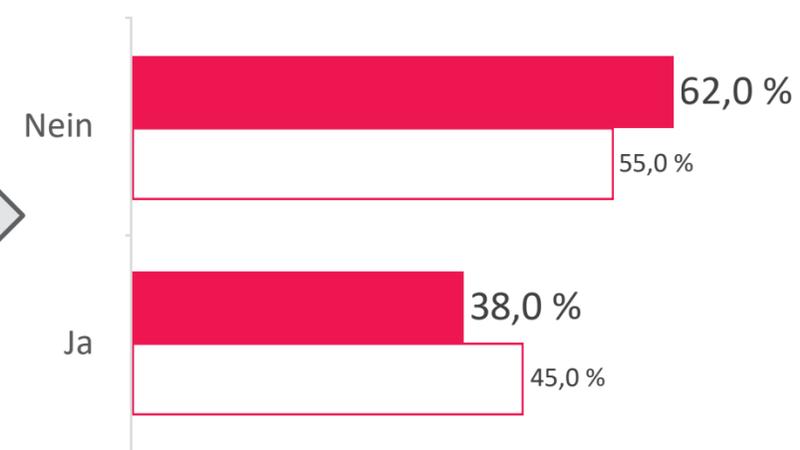
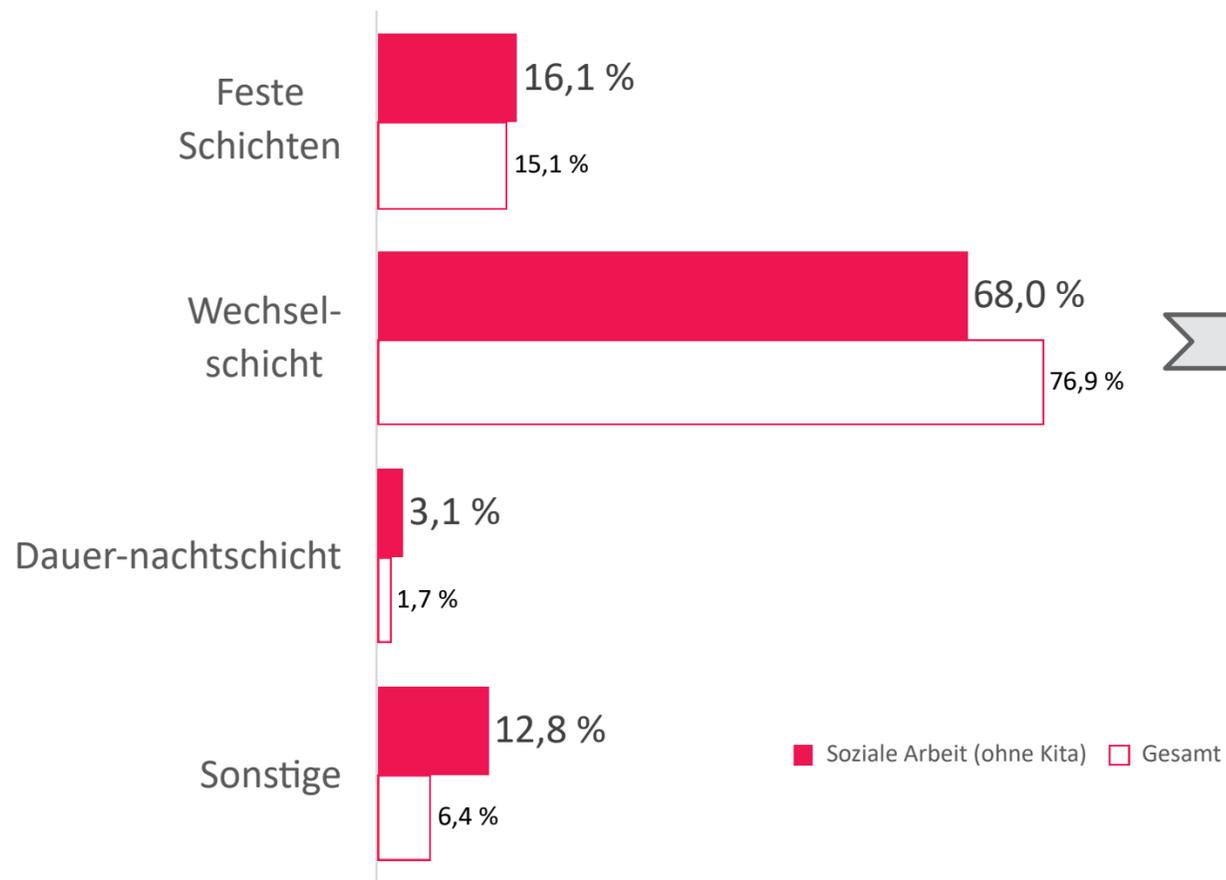
L 01_b: Wenn Schichtdienst: Beanspruchung



N = 1.302/38.416 * Wenn Schichtdienst ja: Wie stark belastet Dich das?

L 01_1: Form der Schichtarbeit*
Beschäftigte in Sozialer Arbeit (ohne Kita)

L 01_1_2: Bezahlte Pausen*
Beschäftigte in Sozialer Arbeit (ohne Kita)



N = 1.304/38.423

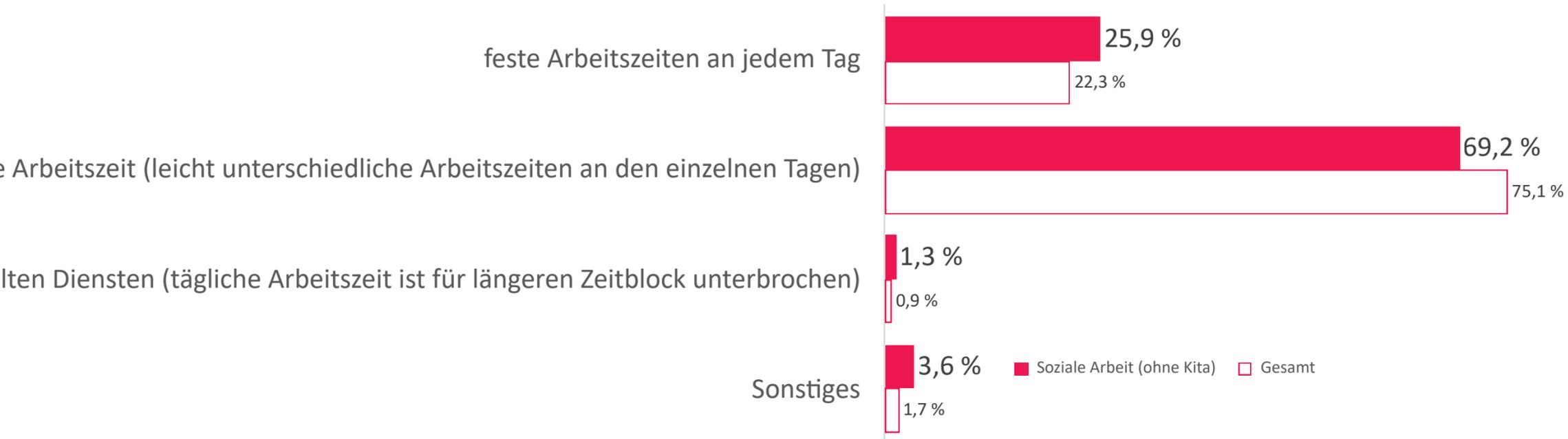
- L_01_1: In welcher Form der Schichtarbeit bist Du tätig?
Basis: Schichtarbeit

N = 885/29.503

- L_01_1_2: Hast Du eine bezahlte Pause?
Basis: Schichtarbeit: Wechselschicht

L 01 2: Verteilung der Arbeitszeit (keine Schicht):*

Beschäftigte in Sozialer Arbeit (ohne Kita)

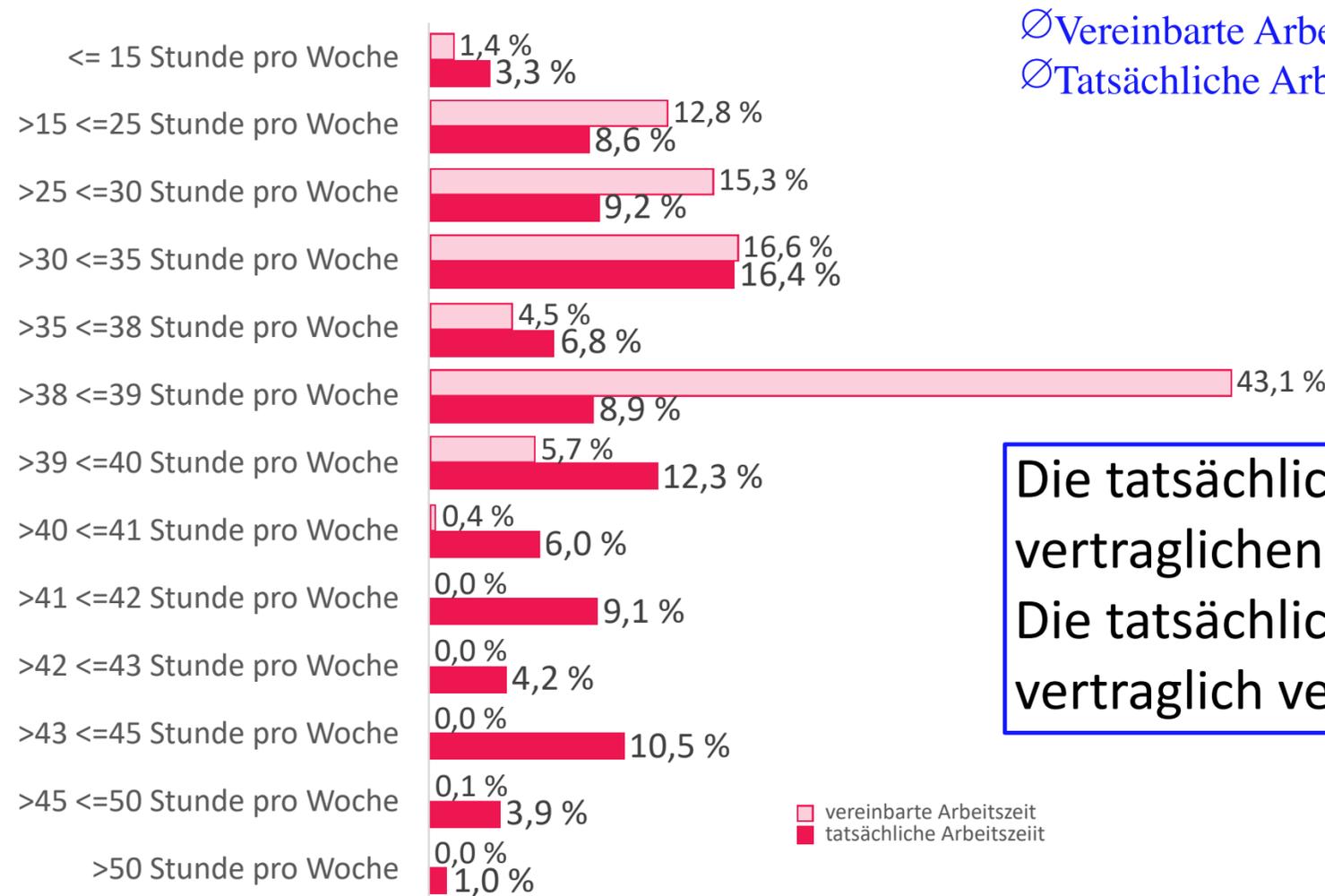


N gültige = 5.920/219.200

- L_01_2 Wie lässt sich die Verteilung Deiner Arbeitszeit am besten beschreiben? Welches Arbeitszeitmodell trifft am ehesten auf?
Basis: keine Schicht (L_01)

AZ 01/2: Vertraglich vereinbarte und tatsächliche Arbeitszeit – Vollzeit und Teilzeit

Beschäftigte in Sozialer Arbeit (ohne Kita)



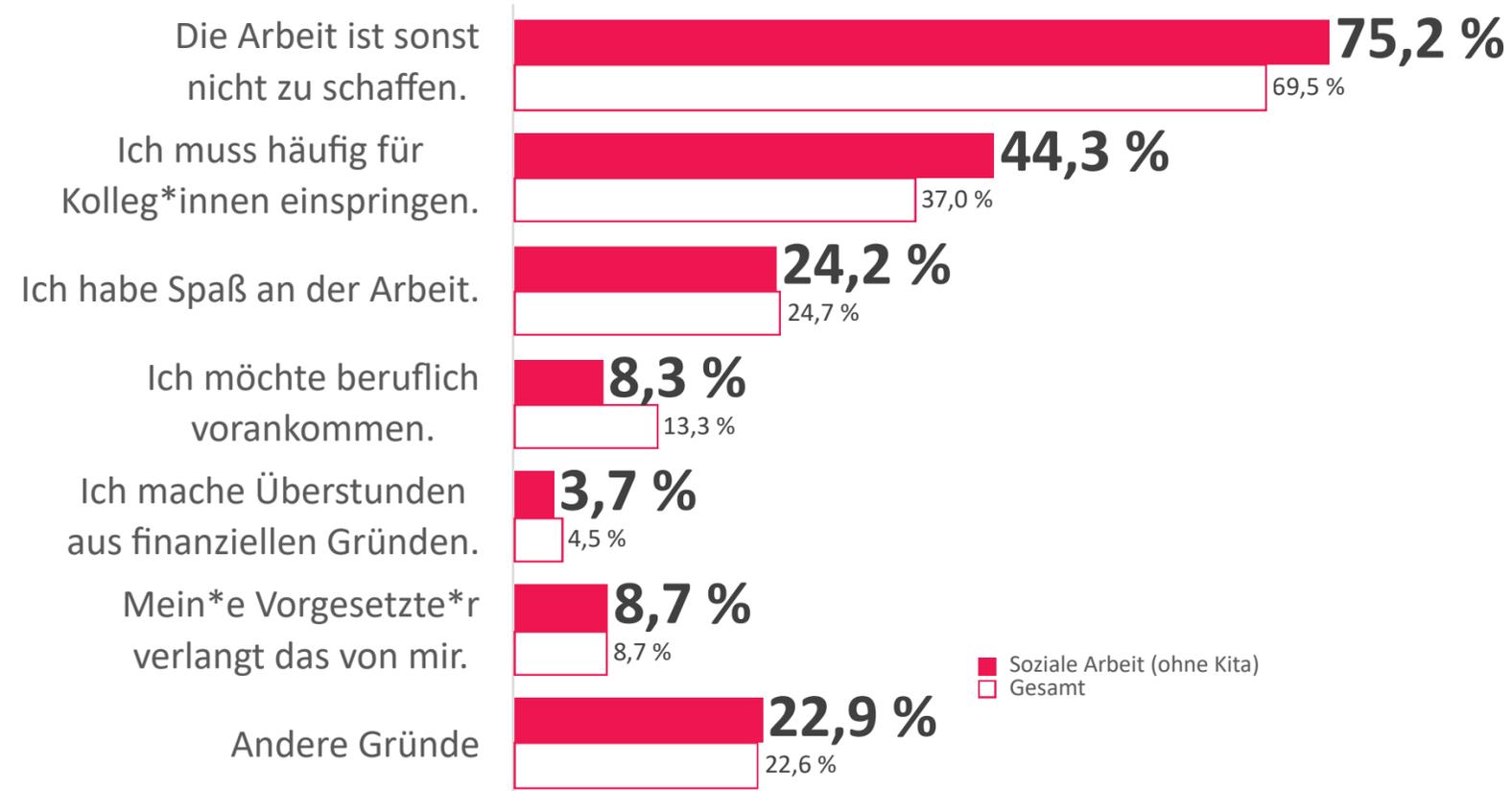
Ø Vereinbarte Arbeitsstunden/Woche: 33,92 h/W
 Ø Tatsächliche Arbeitsstunden/Woche: 36,43 h/W

Die tatsächlichen AZ weichen – teilweise deutlich - von den vertraglichen AZ ab.
 Die tatsächliche AZ ist durchschnittlich ca. 2,5 Stunden länger als die vertraglich vereinbarte AZ.

N gültige = 7.224/7.224

- AZ_01: Wie viele Arbeitsstunden pro Woche sind in Deinem Arbeitsvertrag vereinbart?
- AZ_02: Wie viel Stunden betrug im Durchschnitt Deine tatsächliche Arbeitszeit pro Woche einschließlich eventueller Überstunden?

AZ 06: Gründe dafür, dass länger gearbeitet wird als vereinbart* (Mehrfachantworten)
Beschäftigte in sozialer Arbeit (ohne Kita)

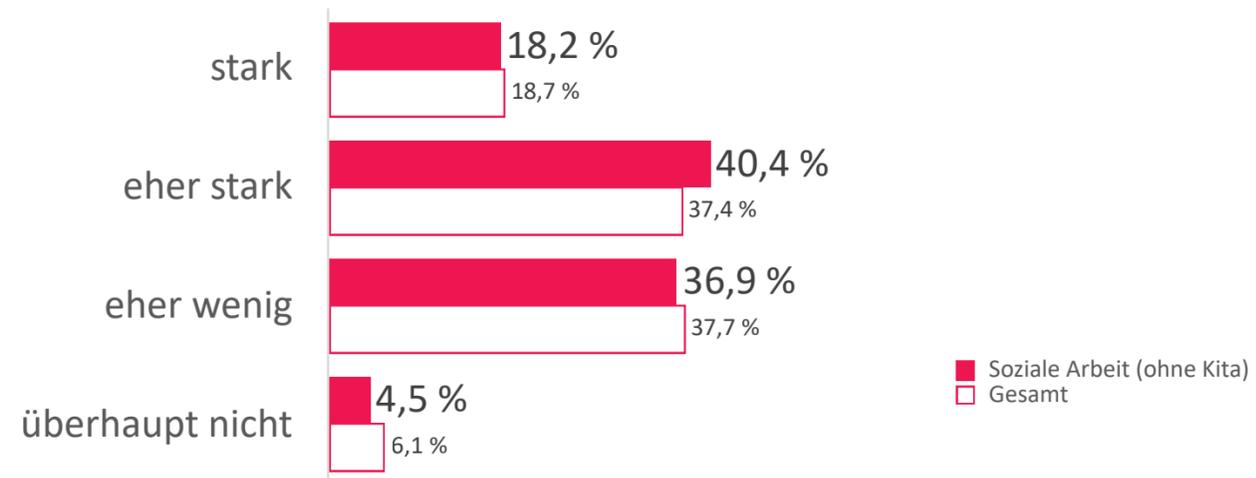


Längere AZ sind erforderlich, um die Arbeit zu schaffen (vgl. dazu auch die Ergebnisse zu unbesetzten Stellen).
Allerdings kommen längere tatsächliche AZ häufig auch dadurch zustande, dass die MA für Kolleg*innen einspringen müssen.

N gültige = 5.644/195.454

- AZ_06: Welches sind die Gründe dafür, dass Du länger arbeitest als vereinbart?
Basis: tatsächliche wöchentliche Arbeitszeit höher als vereinbarte wöchentliche Arbeitszeit - Mehrfachantworten

AZ 07: Beanspruchung durch längere tatsächliche Arbeitszeit* Beschäftigte in Sozialer Arbeit (ohne Kita)

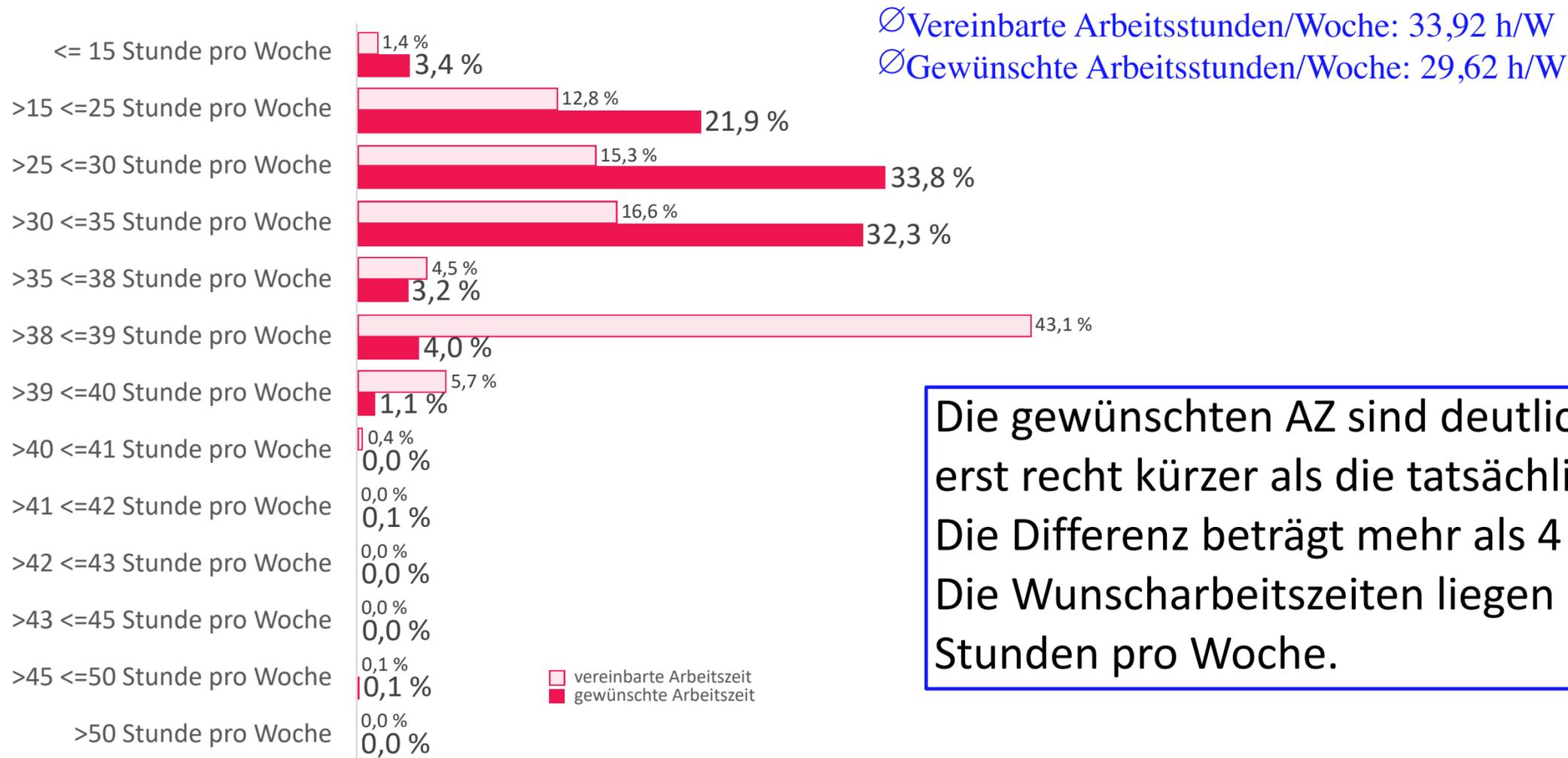


N gültige = 5.641/195.376

- AZ_07: Wie stark belastet es Dich, dass Du im Durchschnitt länger arbeitest als vereinbart?
Basis: tatsächliche Arbeitszeit/Woche höher als vereinbarte Arbeitszeit/Woche

Die Beanspruchungen durch längere tatsächliche AZ ist für die betroffenen Kolleg*innen überwiegend (eher) stark (59 Prozent).

AZ 01/2_1: Vertraglich vereinbarte und gewünschte Arbeitszeit – Vollzeit und Teilzeit
Beschäftigte in Sozialer Arbeit (ohne Kita)

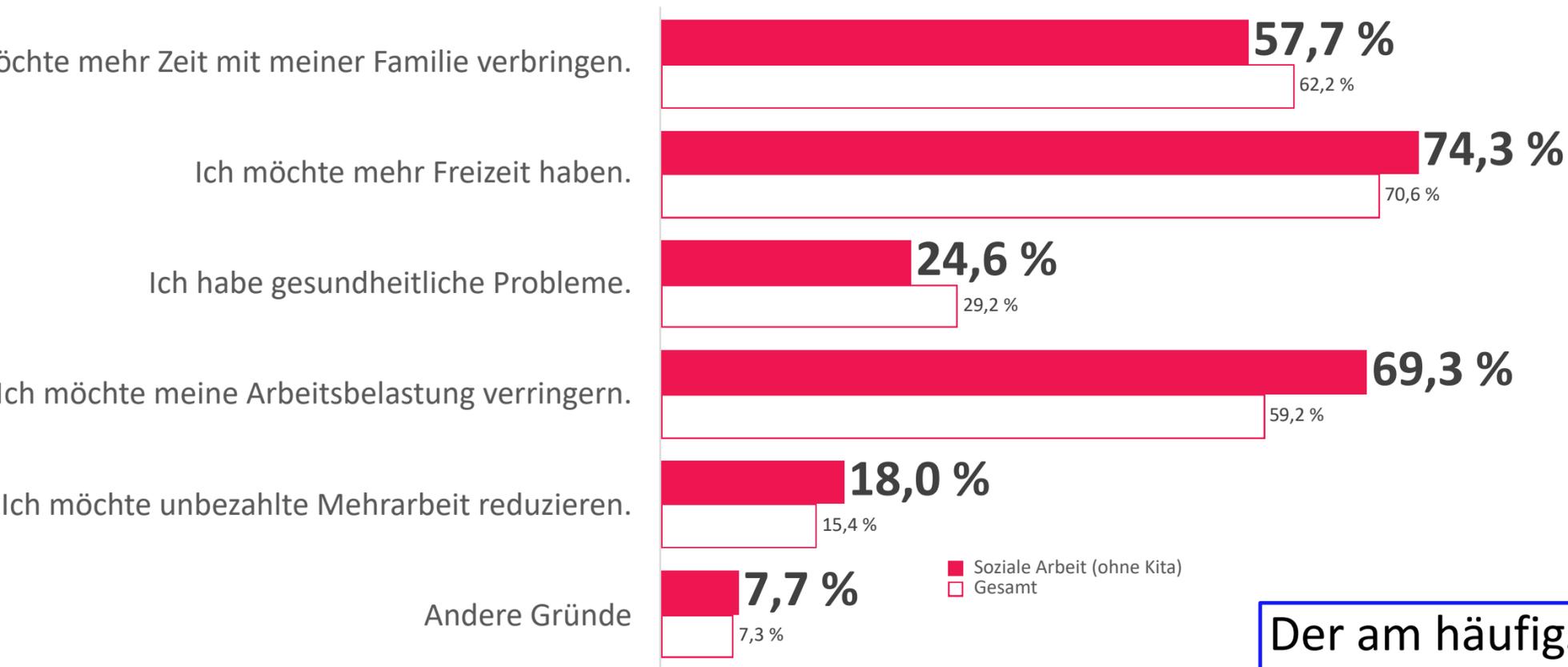


Die gewünschten AZ sind deutlich kürzer als die vereinbarten (und erst recht kürzer als die tatsächlichen).
Die Differenz beträgt mehr als 4 Stunden.
Die Wunscharbeitszeiten liegen mehrheitlich zwischen 26 und 35 Stunden pro Woche.

N gültige = 7.224/7.244

- AZ_01: Wie viele Arbeitsstunden pro Woche sind in Deinem Arbeitsvertrag vereinbart?
- AZ_02_1: Wenn Du den Umfang Deiner Arbeitszeit selbst wählen könntest: Wie viele Stunden in der Woche würdest Du dann am liebsten arbeiten?

AZ 16: Gründe für Verkürzungswünsche* (Mehrfachantworten)
Beschäftigte in Sozialer Arbeit (ohne Kita)

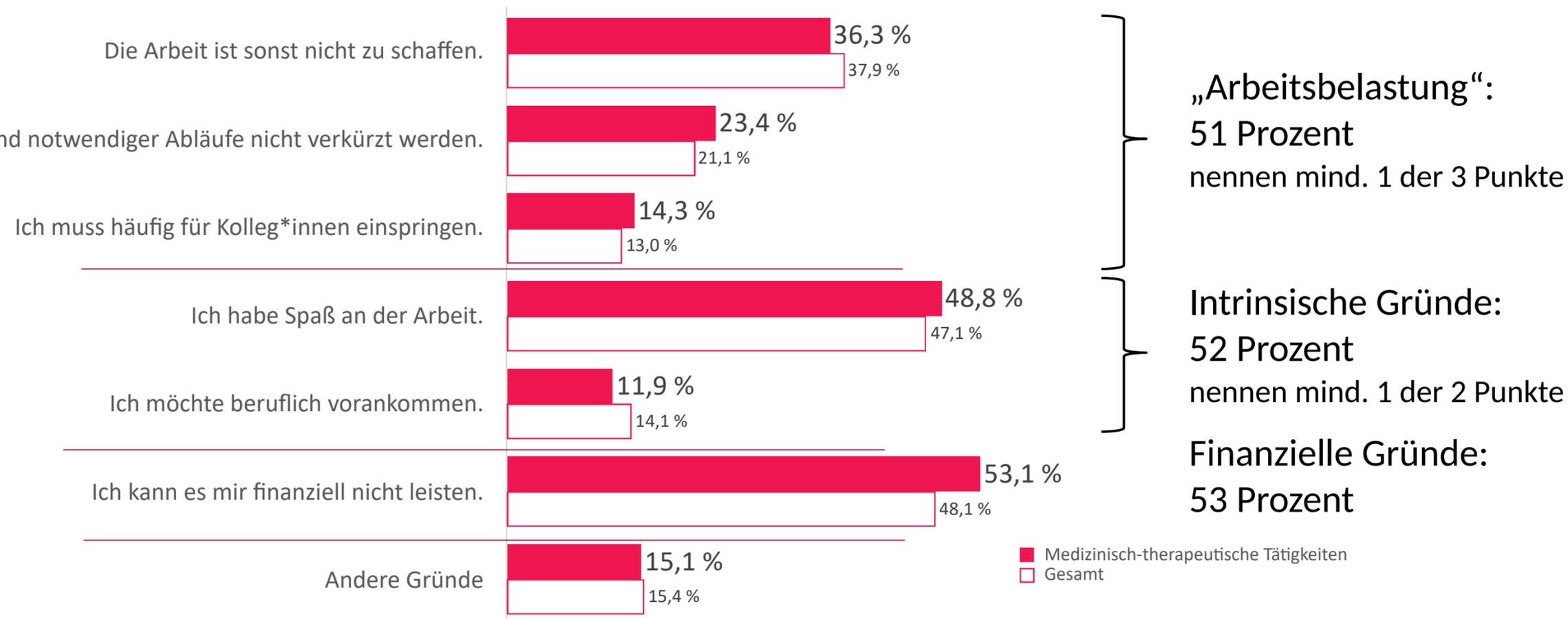


Der am häufigsten angegebene Grund für die Wünsche nach kürzeren AZ ist der Wunsch nach mehr Freizeit. Aber auch die hohen Arbeitsbelastungen werden mit 69 Prozent sehr häufig als Grund für den Wunsch nach kürzeren AZ genannt.

N gültige = 5.184/200.869

- §AZ_16 Welches sind die hauptsächlichen Gründe dafür, dass Du weniger arbeiten möchtest (Deine tatsächliche Arbeitszeit verkürzen willst)?
Basis: Beschäftigte mit Verkürzungswunsch (AZ 09a/b) - Mehrfachantworten

AZ 17: Habe keinen Verkürzungswunsch, weil...* (Mehrfachantworten)
Beschäftigte in Sozialer Arbeit (ohne Kita)

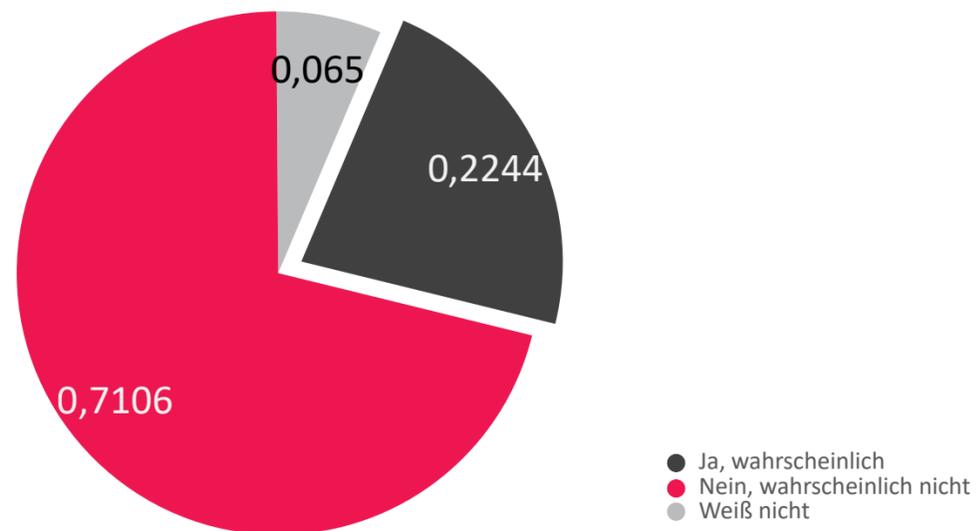


N gültige = 1.591/46.660

- \$AZ_17 Welches sind die hauptsächlichen Gründe dafür, dass Du Deine Arbeitszeit nicht verkürzen willst?
Basis: Beschäftigte ohne Verkürzungswunsch (AZ 09a/b) - Mehrfachantworten

AZ_11: Akzeptanz, die Arbeitszeit zu verkürzen bei angepasstem Entgelt*

Beschäftigte in Sozialer Arbeit (ohne Kita)



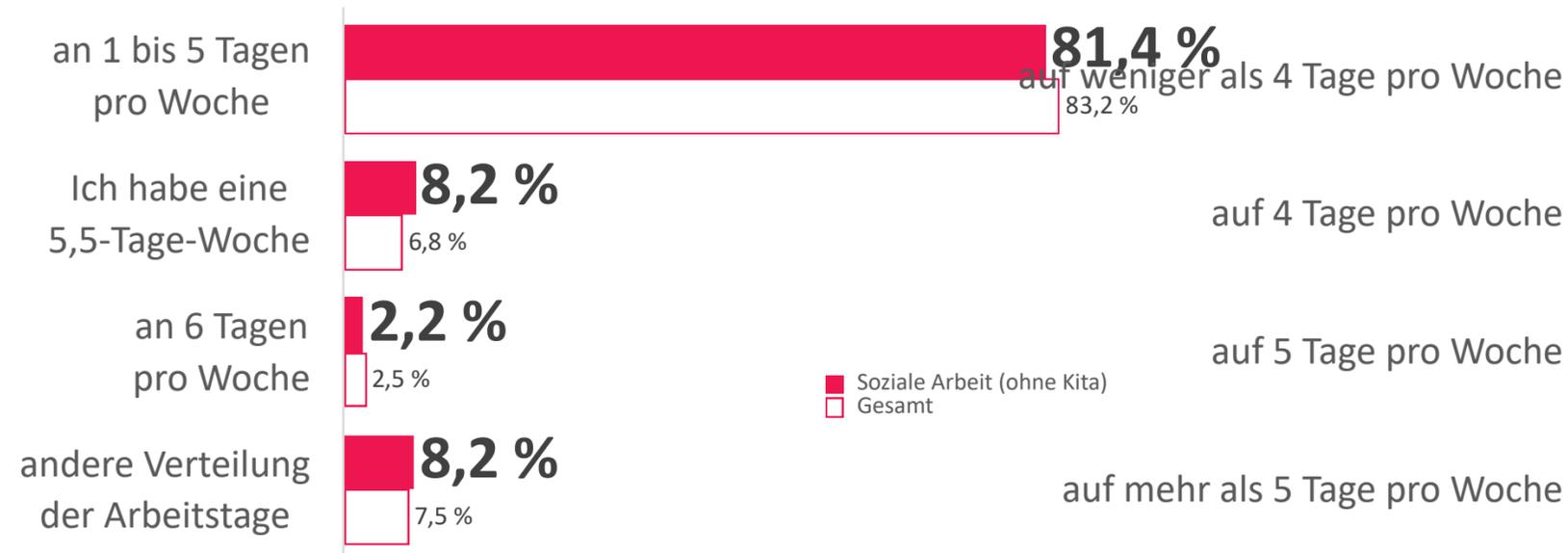
Für die gewünschte Arbeitszeitverkürzung ist für die Mehrheit der Beschäftigten ein Lohnausgleich unabdingbar.

N = 5.183

* AZ_11 Wenn Du die Möglichkeit hättest, Deine Arbeitszeit zu reduzieren - würdest Du dies tun, auch wenn sich dadurch Dein Entgelt entsprechend verringert?
Basis: Beschäftigte mit Verkürzungswunsch (AZ 09a/b)

AZ 14: Zahl der Arbeitstage in der Woche*

Beschäftigte in Sozialer Arbeit (ohne Kita)

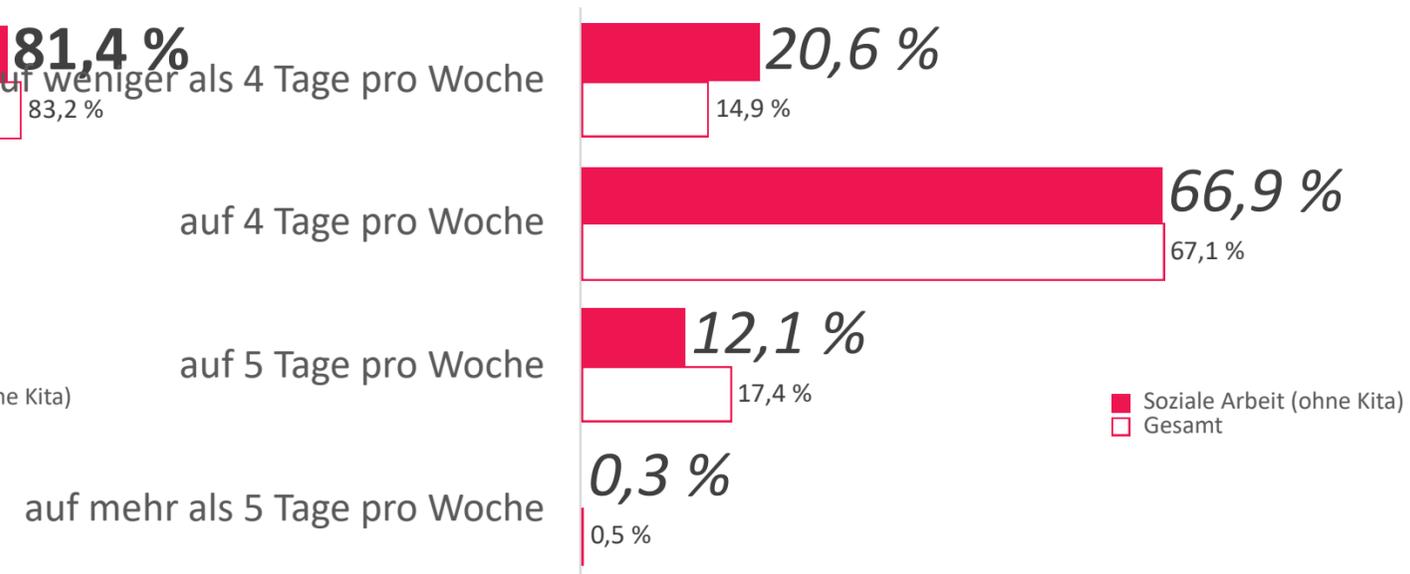


N gültige = 7.224/257.624

- AZ_14 An wie vielen Tagen in der Woche arbeitest Du normalerweise?

AZ 15: Gewünschte Arbeitstage in der Woche*

Beschäftigte in Sozialer Arbeit (ohne Kita)

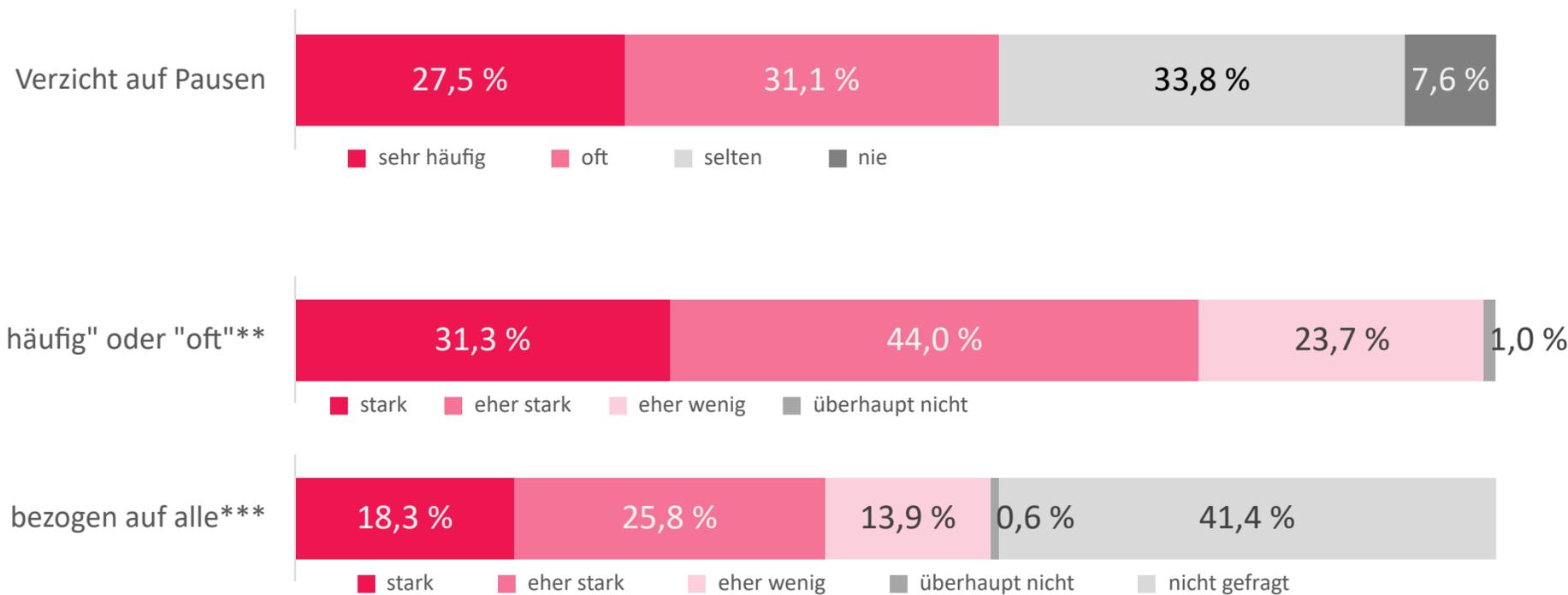


N gültige = 7.222/257.485

- AZ_15 Auf wie viele Tage in der Woche würdest Du Deine Arbeitszeit am liebsten verteilen?

Eine Arbeitswoche mit weniger als 5 Tagen ist für die übergroße Mehrheit (87 Prozent) attraktiv.

B 04: Verzicht auf Pausen, um das Arbeitspensum zu schaffen*
Beschäftigte in Sozialer Arbeit (ohne Kita)



Fast 60 Prozent der Beschäftigten verzichten sehr häufig oder oft auf Pausen, um die Arbeit zu schaffen.

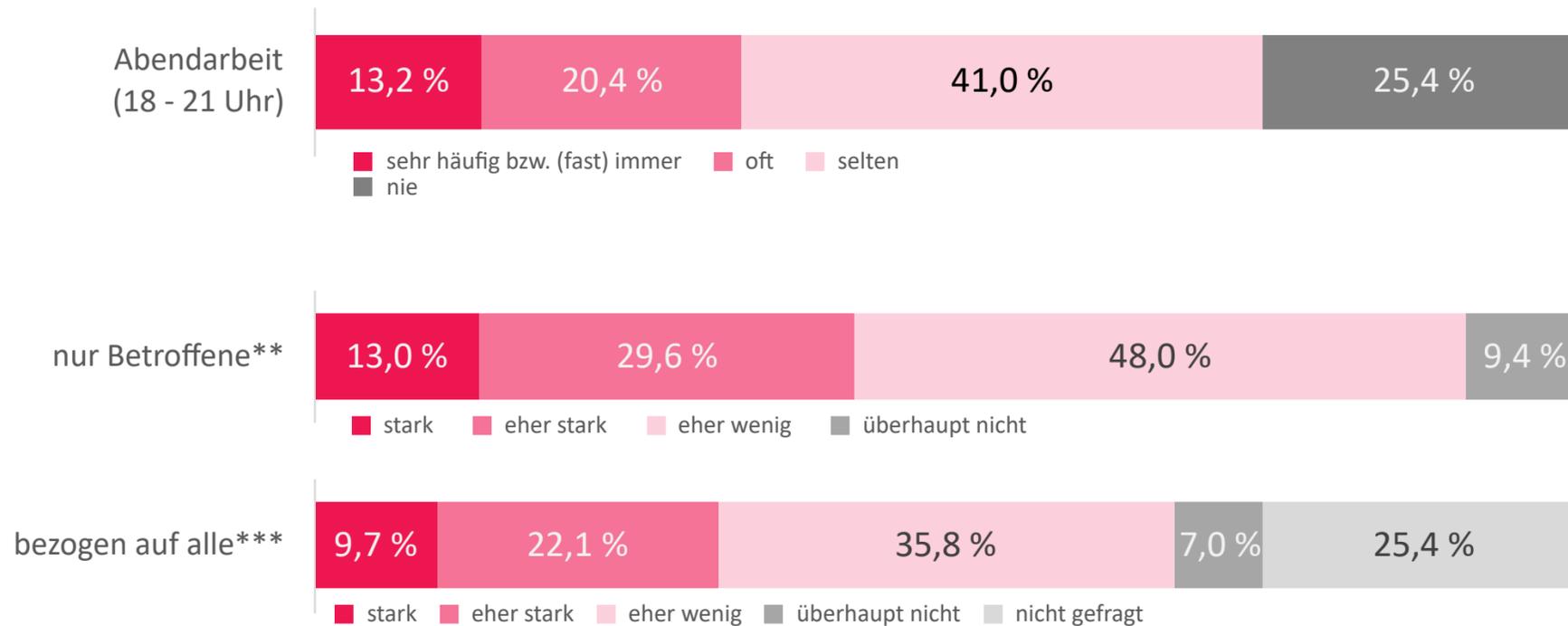
Dies ist für ca. drei Viertel der Betroffenen mit (eher) starken Beanspruchungen verbunden.

N gültige = 7.224/4.232/7.224

- B_04: Wie häufig kommt es vor, dass Du auf Pausen verzichtest, um das Arbeitspensum zu schaffen?
- B_05: Wie stark belastet Dich das?
- ** Basis: Nur diejenigen, die sehr häufig bzw. oft auf Pausen verzichten.
- *** Basis: alle Beschäftigte

L 03: Arbeit am Abend (18 – 21 Uhr) und damit verbundene Beanspruchungen*

Beschäftigte in Sozialer Arbeit (ohne Kita)

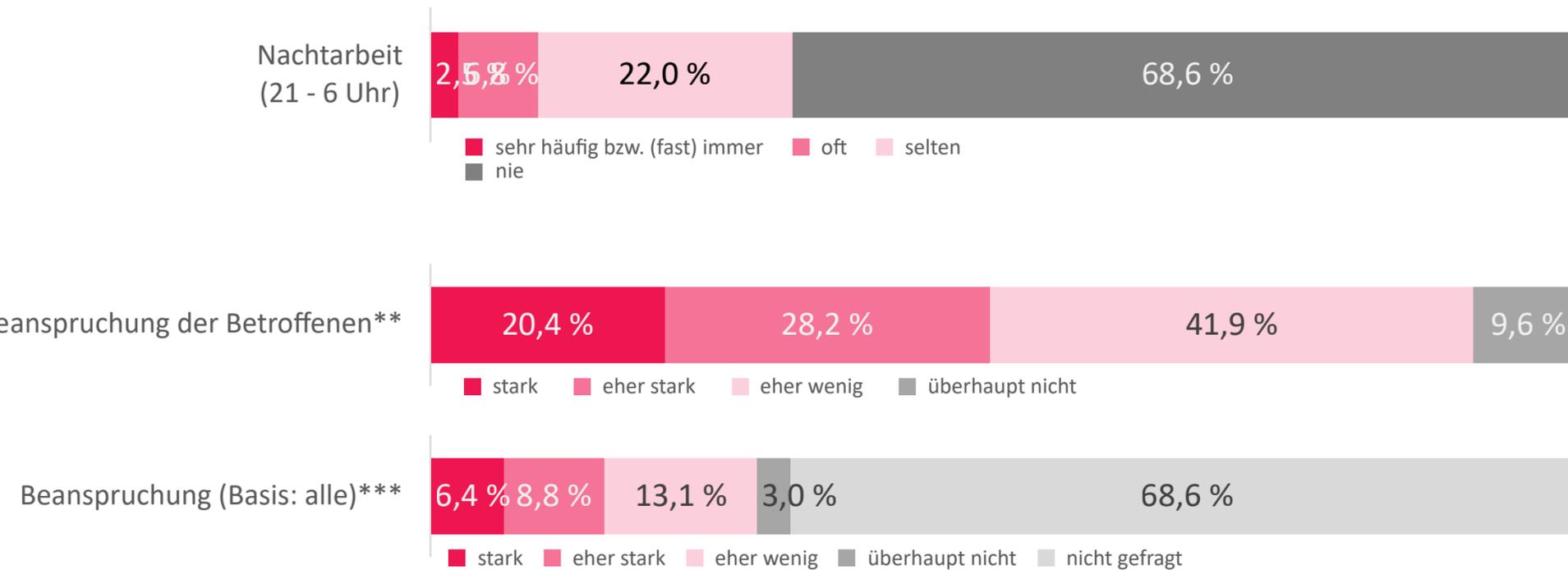


N gültige = 7.224/5.390/7.224

- L_03 Wie häufig arbeitest Du abends in der Zeit zwischen 18:00 und 21:00 Uhr?
- L_03_b: Wie stark belastet Dich das?
- ** Basis: Nur Betroffene (Sehr häufig, oft bzw. selten)
- ***Basis: alle Beschäftigte

L 07: Arbeit in der Nacht (21 – 6 Uhr) und damit verbundene Beanspruchungen*

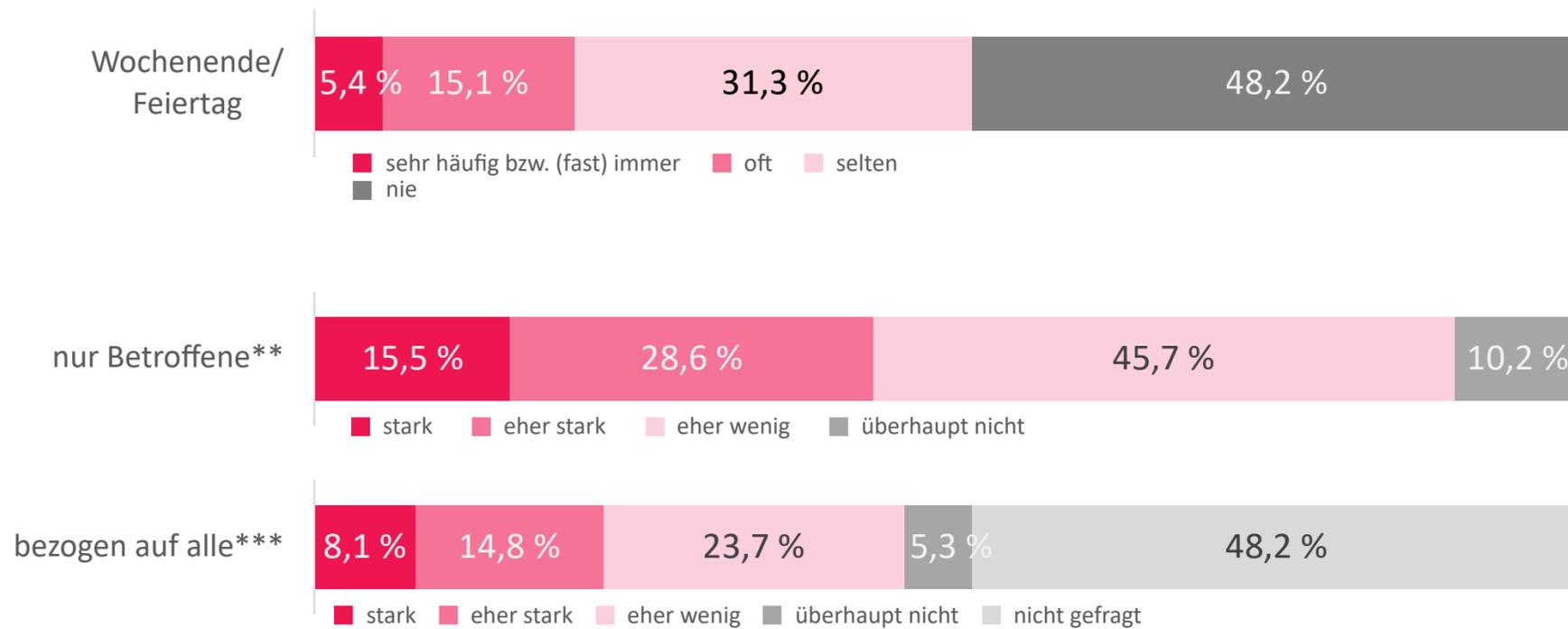
Beschäftigte in Sozialer Arbeit (ohne Kita)



N gültige = 7.224/2.265/7.224

- L_07 Wie häufig arbeitest Du nachts in der Zeit zwischen 21:00 und 6:00 Uhr?
- L_07_b: Wie stark belastet Dich das?
- ** Basis: Nur Betroffene (Sehr häufig, oft bzw. selten)
- ***Basis: alle Beschäftigte

L 13: Arbeit am Wochenende und Feiertagen und damit verbundene Beanspruchungen*
Beschäftigte in Sozialer Arbeit (ohne Kita)

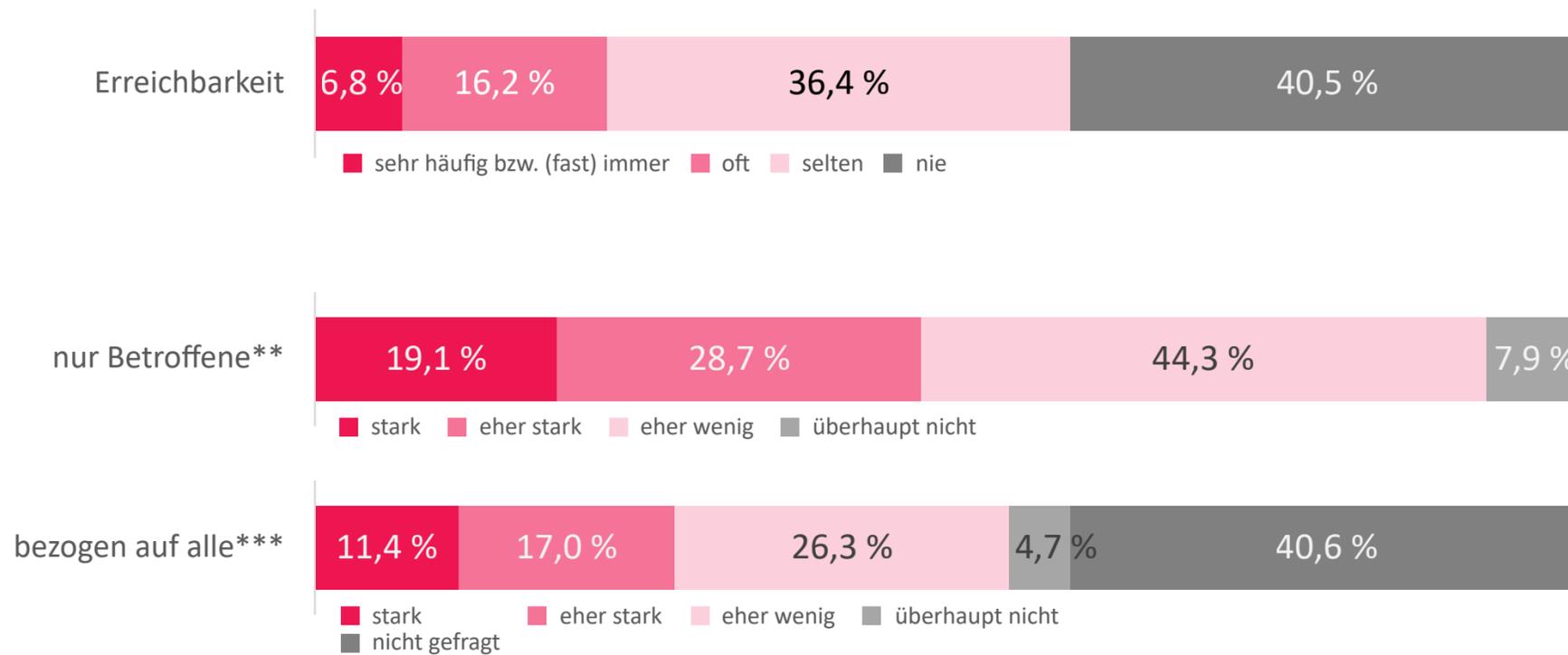


N gültige = 7.224/3.743/7.224

- L_13 Wie häufig arbeitest Du an Wochenenden, Sonn- und Feiertagen, Heiligabend und Silvester?
- L_14: Wie stark belastet Dich das?
 ** Basis: Nur Betroffene (Sehr häufig, oft bzw. selten)
 ***Basis: alle Beschäftigte

L 18/19: Erwartung, außerhalb der Arbeitszeit erreichbar zu sein* und damit verbundene Beanspruchungen

Beschäftigte in Sozialer Arbeit (ohne Kita)

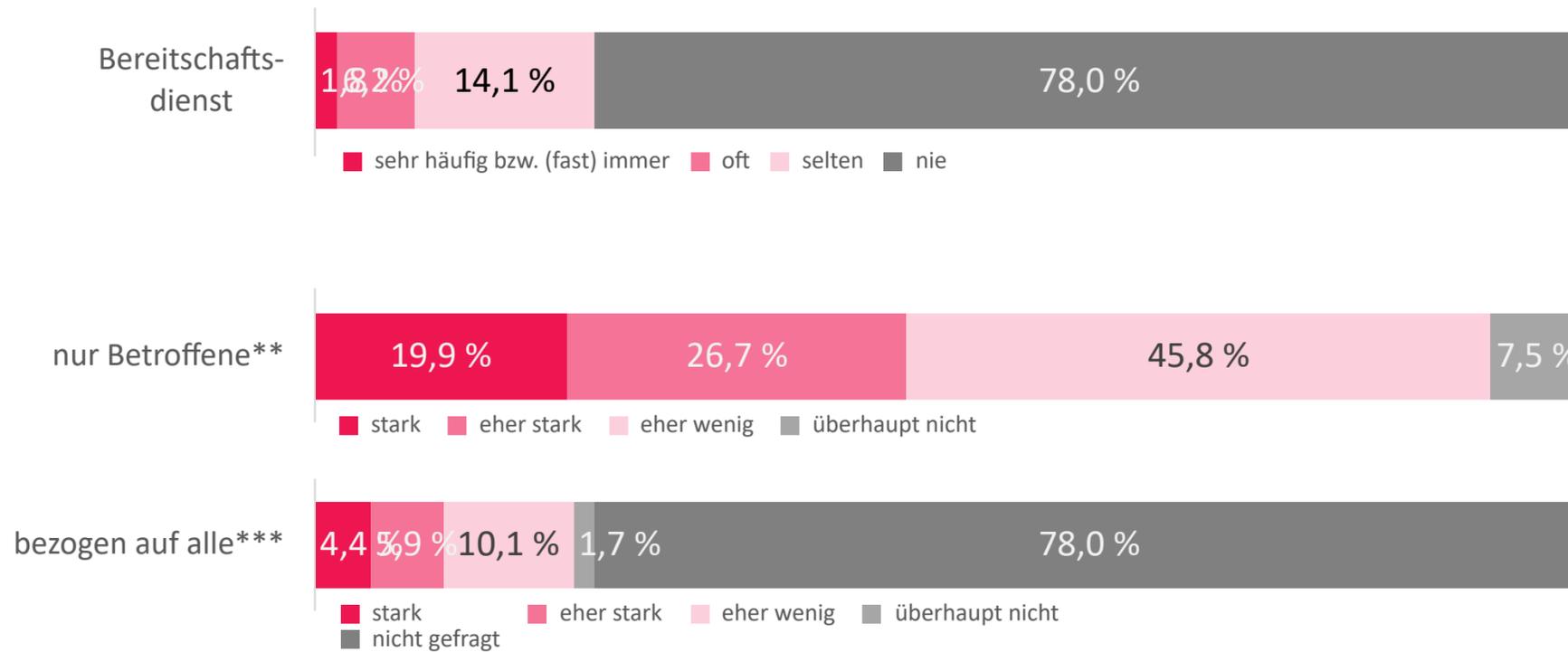


N gültige = 7.221/4.289/7.224

- L_18 Wie häufig wird von Dir erwartet, dass Du außerhalb Deiner normalen Arbeitszeit, z.B. per E-Mail oder per Telefon, für Deine Arbeit erreichbar bist?
- L_19: Wie stark belastet Dich das?
 ** Basis: Nur Betroffene (Sehr häufig, oft bzw. selten)
 ***Basis: alle Beschäftigten

L 24/25: Bereitschaftsdienst und damit verbundene Beanspruchungen*

Beschäftigte in Sozialer Arbeit (ohne Kita)

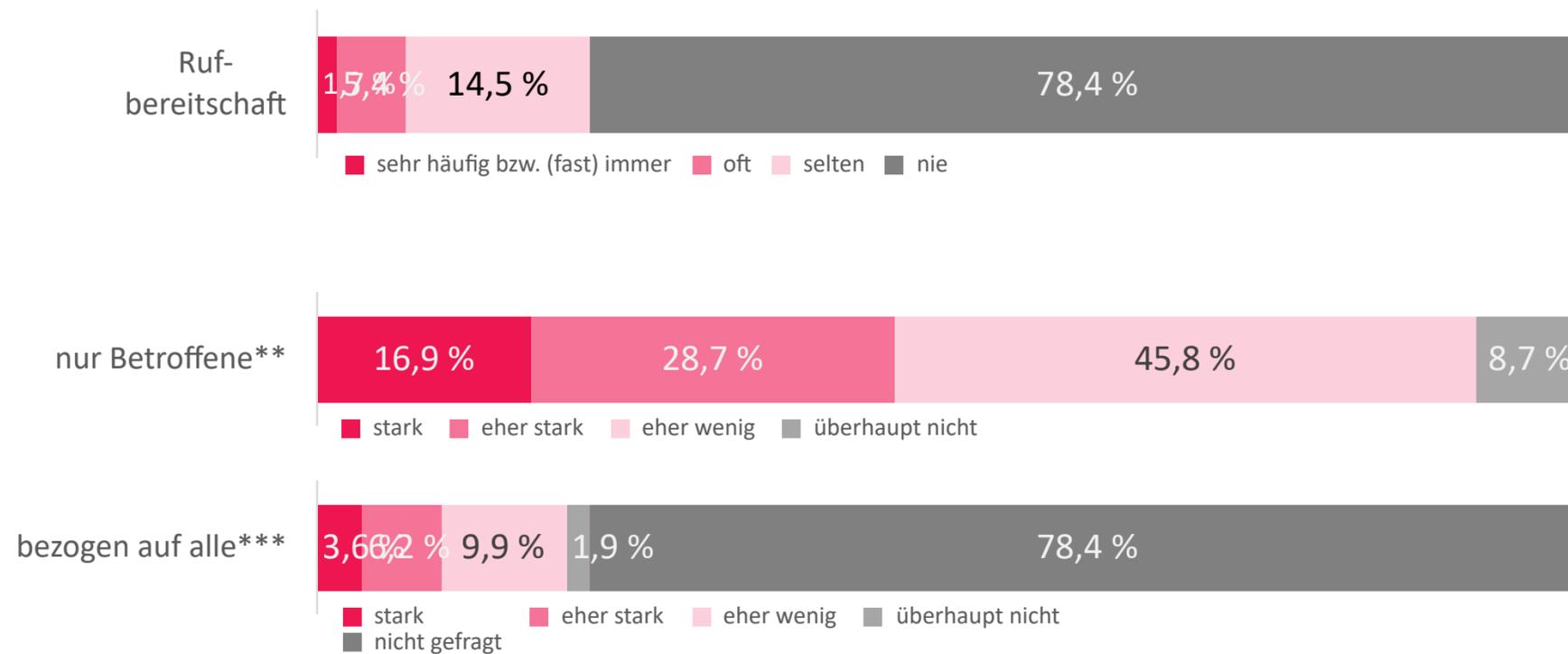


N gültige = 6.894/1.518/6.894

- L_24 Wie oft hast Du Bereitschaftsdienste?
 - L_25: Wie stark belastet Dich das?
- ** Basis: Nur Betroffene (Sehr häufig, oft bzw. selten)
 ***Basis: alle Beschäftigte
 Basis: Gesamt (Tarifbeschäftigte*r; Beamt*innen, Soldat*innen, Richter*in)

L 26/27: Rufbereitschaft und damit verbundene Beanspruchungen*

Beschäftigte in Sozialer Arbeit (ohne Kita)

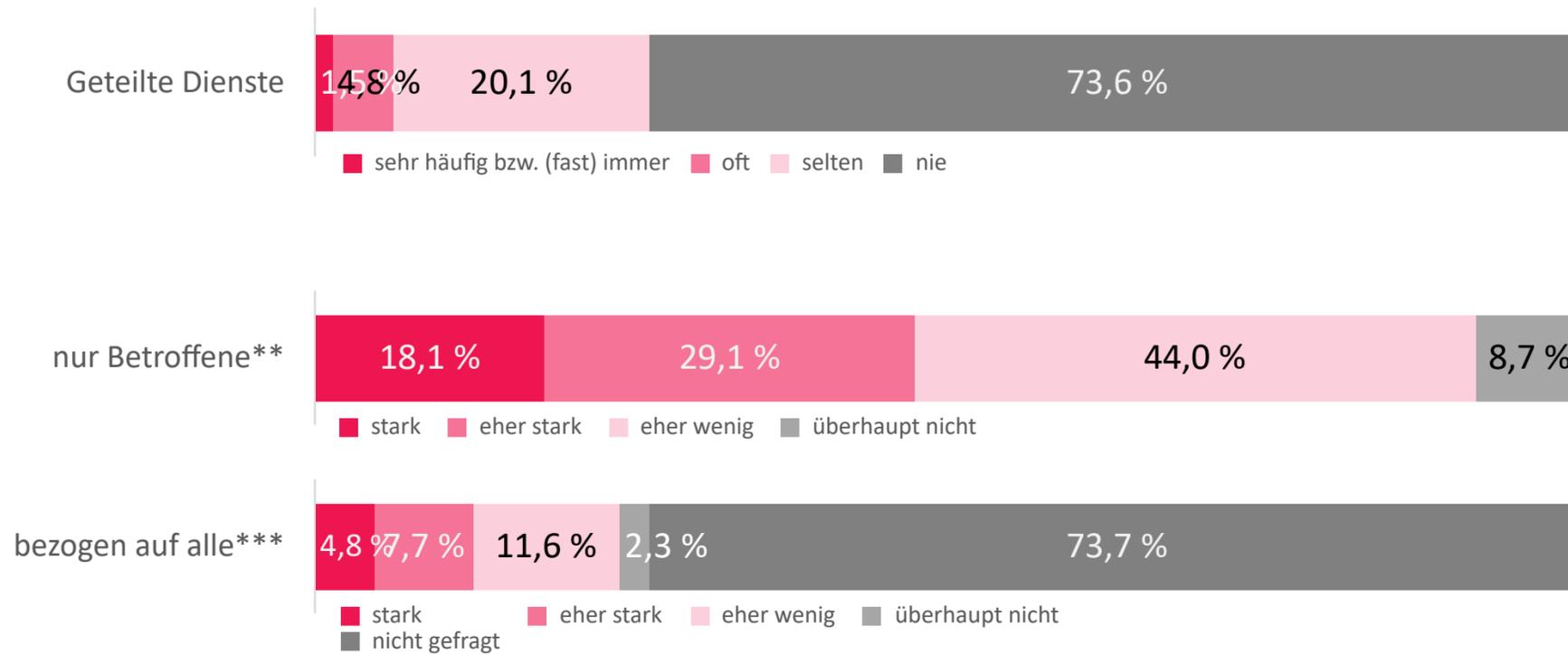


N gültige = 6.894/1.486/6.894

- L_26 Wie oft hast Du Rufbereitschaft?
 - L_25: Wie stark belastet Dich das?
- ** Basis: Nur Betroffene (Sehr häufig, oft bzw. selten)
 *** Basis: alle Beschäftigte
 Basis: Gesamt (Tarifbeschäftigte*r; Beamt*innen, Soldat*innen, Richter*in)

L 28/29: Geteilte Dienste und damit verbundene Beanspruchungen*

Beschäftigte in Sozialer Arbeit (ohne Kita)



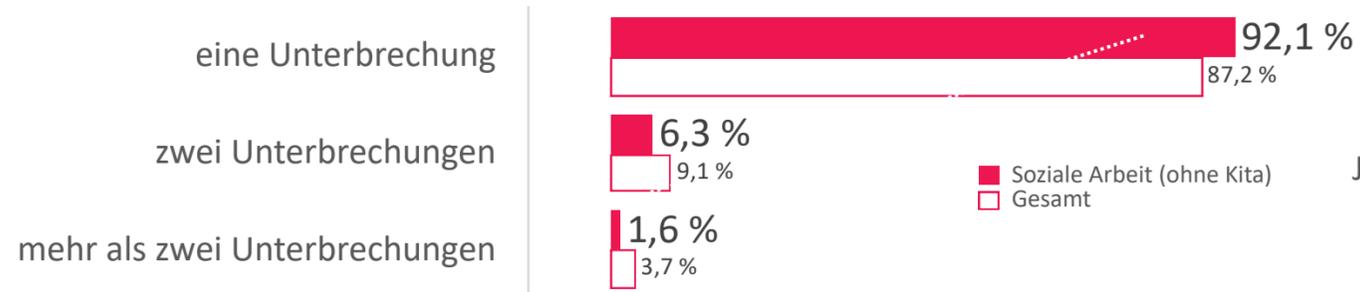
N gültige = 7.224/1.903/7.224

- L_28 Wie häufig kommt es vor, dass Du geteilte Dienste hast?
 L_29: Wie stark belastet Dich das?
 ** Basis: Nur Betroffene (Sehr häufig, oft bzw. selten)
 ***Basis: alle Beschäftigte



L_28_1: Zahl der Unterbrechungen*

Beschäftigte in Sozialer Arbeit (ohne Kita)

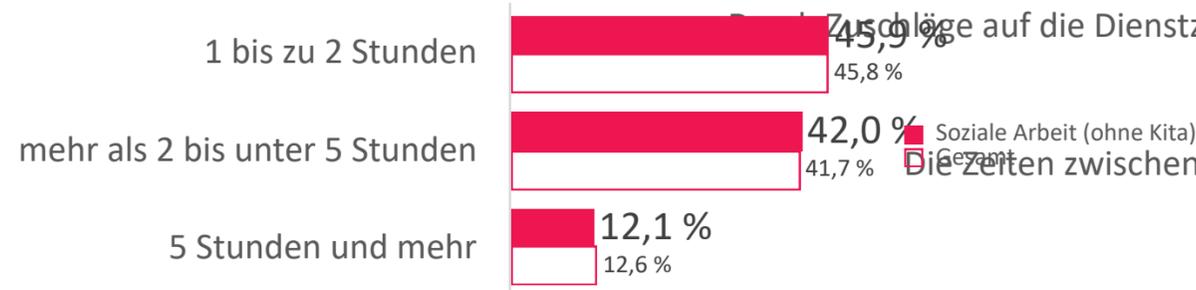


N gültige = 1.901/32.901

- L_28_1 Wie viele Unterbrechungen hast Du in der Regel, wenn Du einen geteilten Dienst hast?
Basis: geteilter Dienst

L_28_2: Zeit zwischen den Diensten*

Beschäftigte in Sozialer Arbeit (ohne Kita)

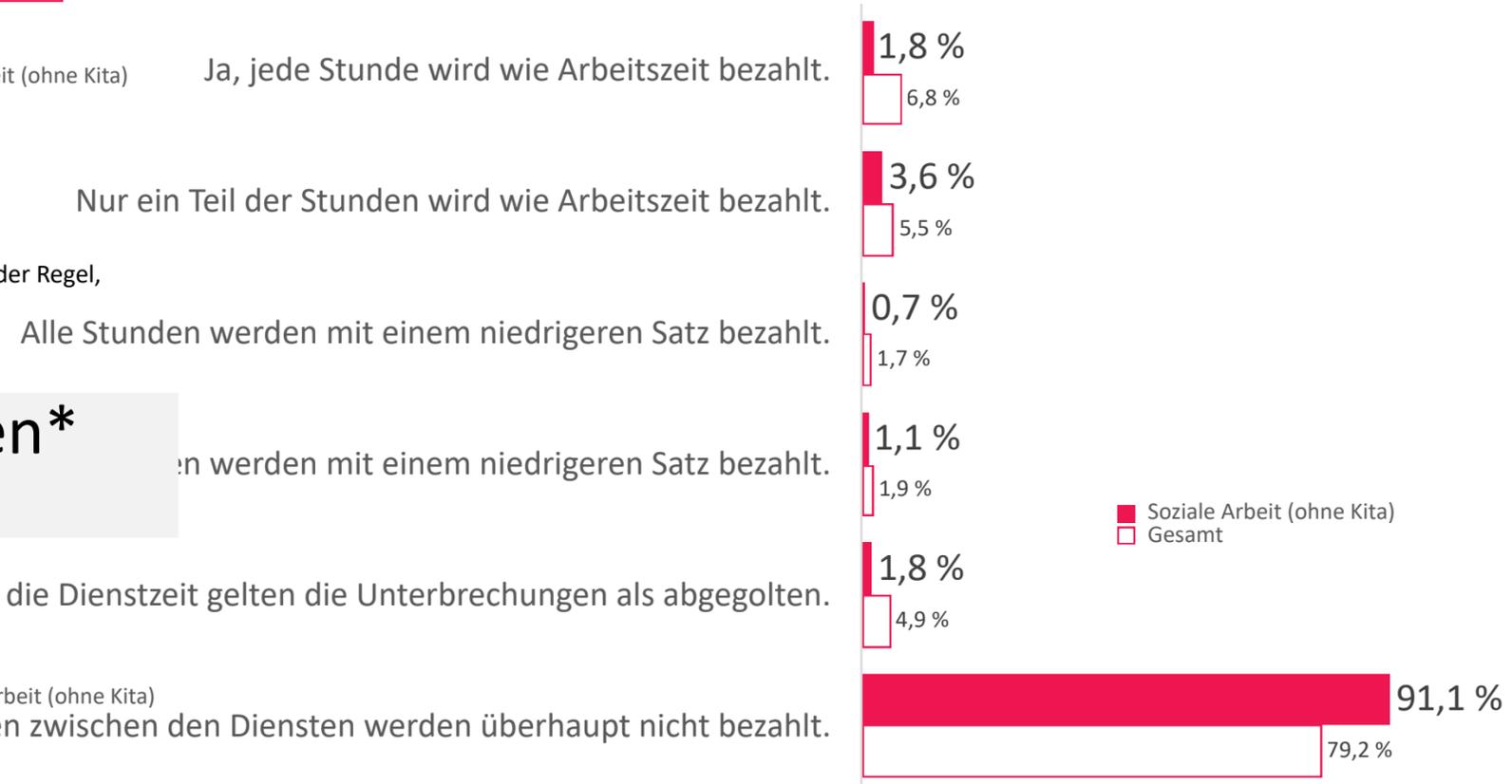


N gültige = 1.902/32.864

- L_28_2 Wie viel Zeit liegt zwischen den Diensten?
Basis: geteilter Dienst

L_28_4: Bezahlung der Zeiten zwischen den Diensten*

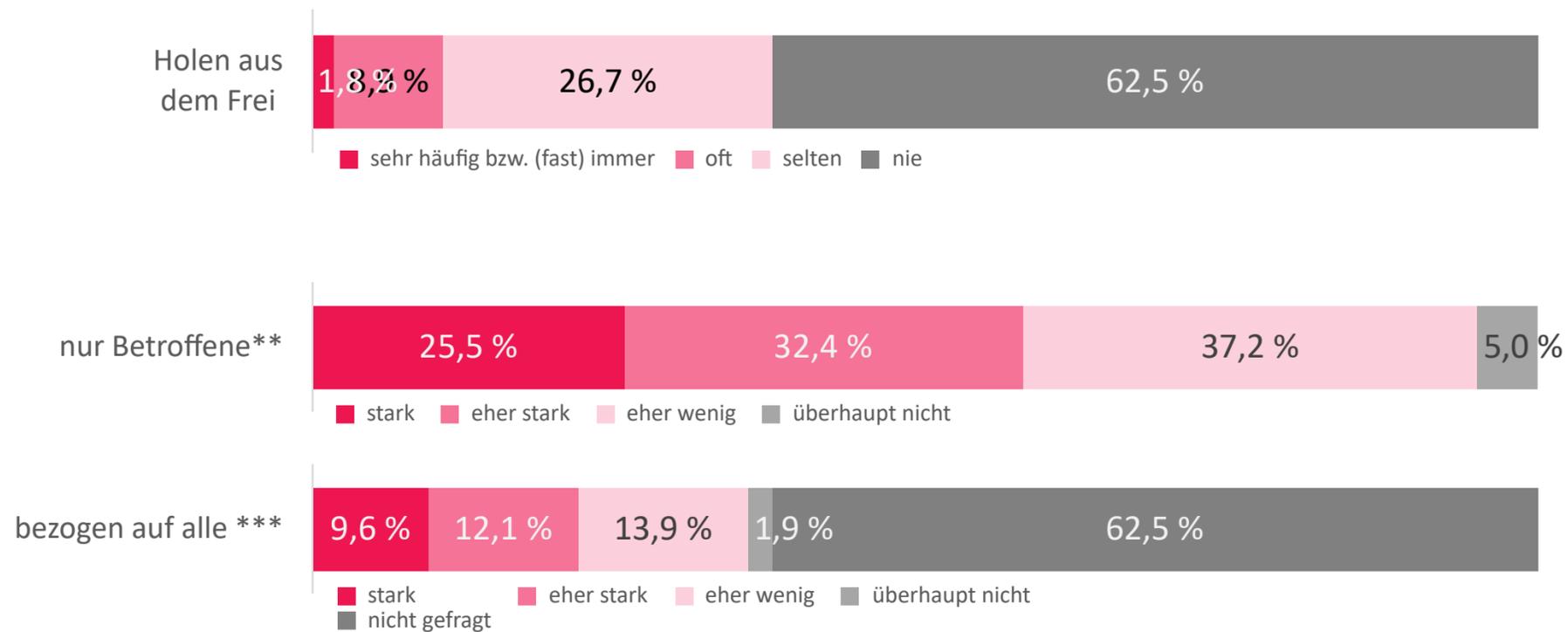
Beschäftigte in Sozialer Arbeit (ohne Kita)



N gültige = 1.028/17.775

- L_28_4 Werden die Zeiten zwischen den Diensten bezahlt?
Basis: geteilter Dienst und mehr als 2 Stunden zwischen Diensten

L 31/_1: Holen aus dem Frei*
Beschäftigte in Sozialer Arbeit (ohne Kita)

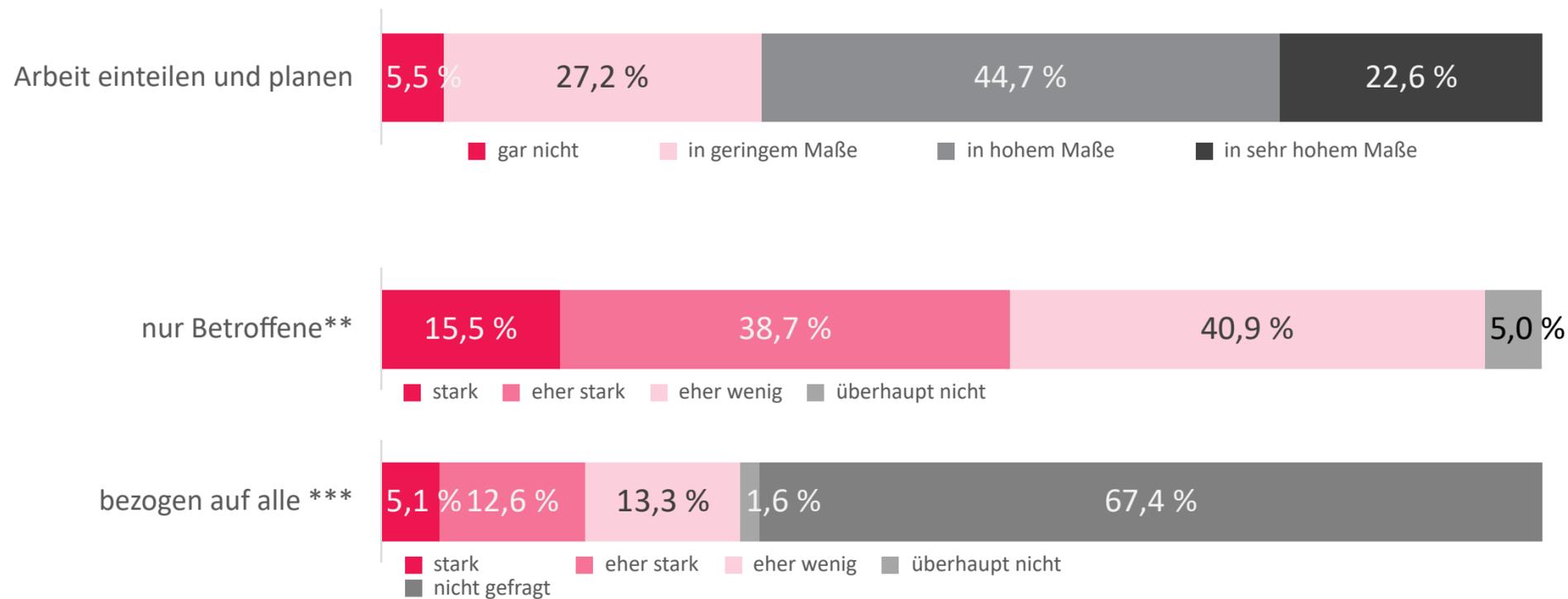


N gültige = 7.224/2.706/7.224

- L_31 Wie häufig kommt es vor, dass Du in Deiner Freizeit kontaktiert wirst, damit Du zur Arbeit kommst („Holen aus dem Frei“)?
 L_31_1: Wie stark belastet Dich das?
 ** Basis: Nur Betroffene (Sehr häufig, oft bzw. selten)
 ***Basis: alle Beschäftigte



L 30/_1: Arbeit selbstständig einteilen und planen*
Beschäftigte in Sozialer Arbeit (ohne Kita)



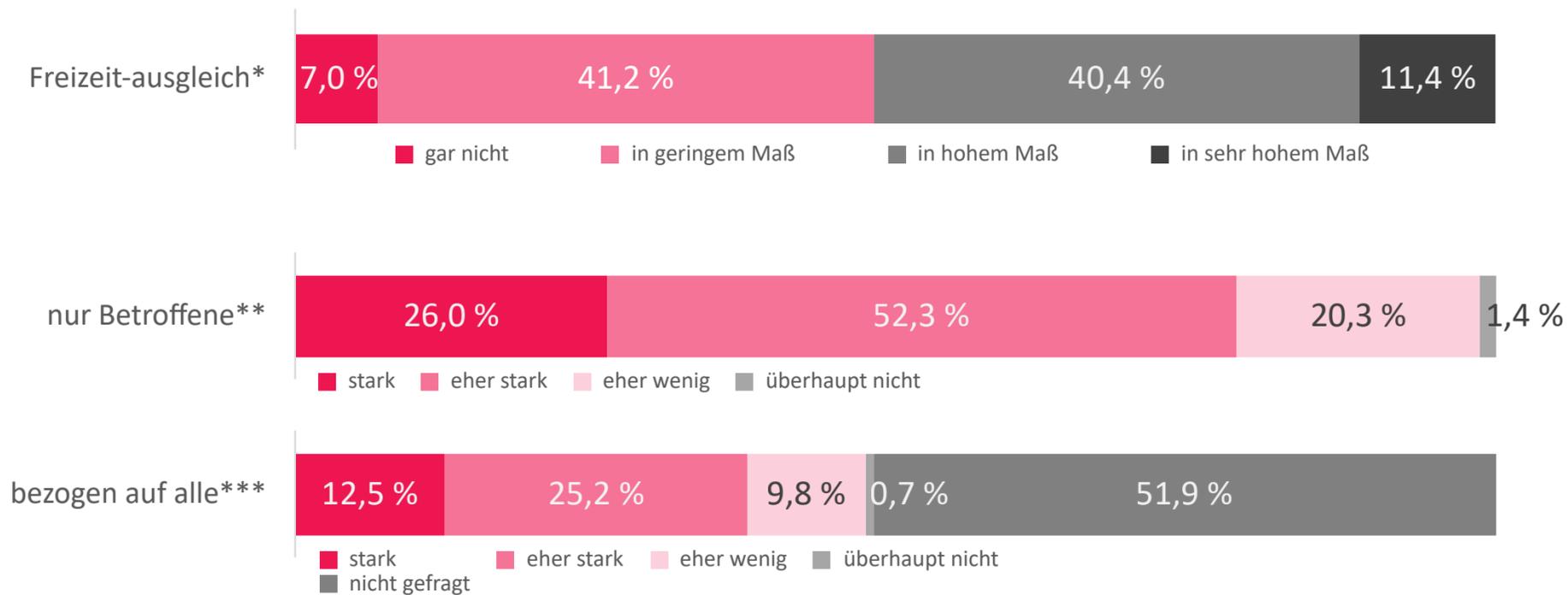
Mehr als zwei Drittel der Befragten haben in (sehr) hohem Maße Einfluss auf die Einteilung und Planung der Arbeitszeit. Sofern dies hingegen gar nicht oder nur in geringem Maße möglich ist, geht dies häufig mit (eher) starken Beanspruchungen einher.

N gültige = 7.222/2.357/7.224

- L_30 In welchem Maß kannst Du Deine Arbeit selbst einteilen und planen?
 L_30_1: Wie stark belastet Dich das?
 ** Basis: Nur Betroffene (Gar nicht, in geringem Maß)
 *** Basis: alle Beschäftigte



B_02/_1: Freizeitausgleich, Möglichkeit und Beanspruchung durch Einschränkung*
Beschäftigte in Sozialer Arbeit (ohne Kita)



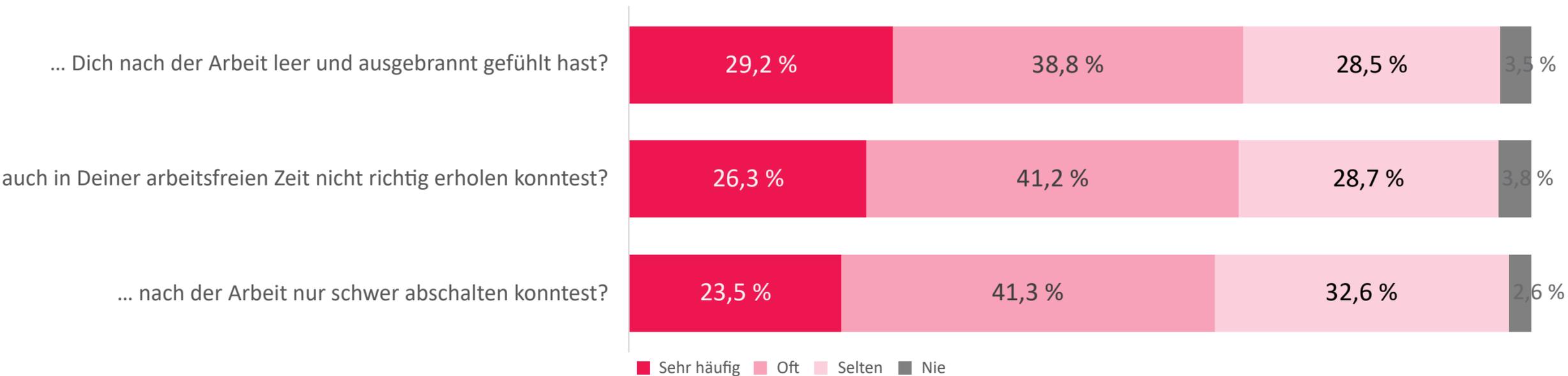
Bei Überschreiten der vereinbarten Arbeitszeit gelingt es den Beschäftigten häufig nicht oder nur in geringem Maße, dies später durch Freizeit auszugleichen.
Damit sind meist (eher) starke Beanspruchungen verbunden.

N gültige = 7.222/3.478/7.224

- B_02 In welchem Maße gelingt es Dir, bei einem Überschreiten der vereinbarten Arbeitszeiten dies später durch Freizeit auszugleichen?
- B_02_1: Wie stark belastet Dich das?
** Basis: Nur Betroffene (Gar nicht, in geringem Maß)
***Basis: alle Beschäftigte

B 01: Deutliche Anzeichen für gesundheitliche Auswirkungen der Überlastung Beschäftigte in Sozialer Arbeit (ohne Kita)

Wie häufig ist es [in den letzten 6 Monaten / seitdem Du in Deiner Dienststelle / Deinem Betrieb arbeitest] vorgekommen, dass Du ...

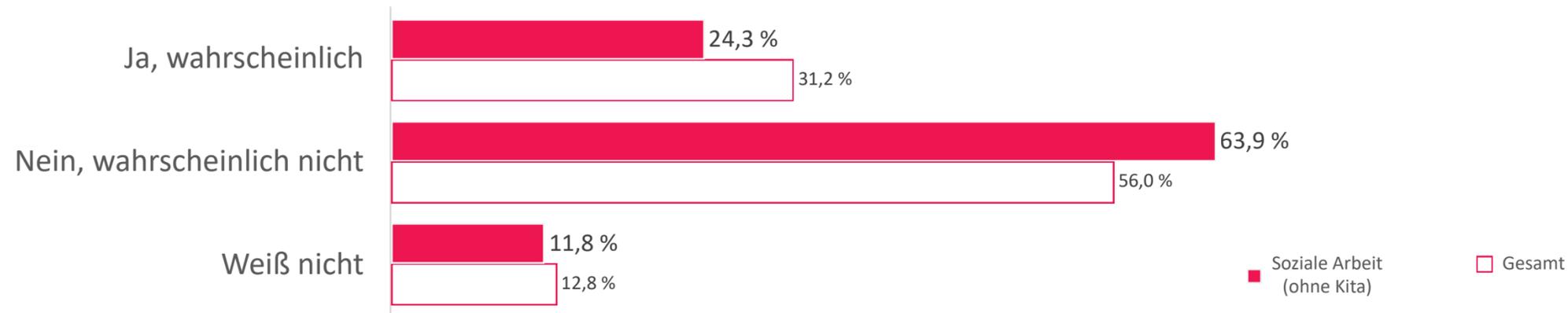


N gültige = 7.223/7.224/7.224

Die Befragungsergebnisse verweisen auf erhebliche gesundheitliche Risiken:
Die Regeneration der Arbeitskraft ist in der überwiegenden Mehrheit der Fälle nicht vollständig gegeben
(ungenügende Erholung in der arbeitsfreien Zeit).

B 03: Ausüben der Tätigkeit unter gegebenen Bedingungen einschränkungsfrei möglich bis zum gesetzlichen Rentenalter?*

Beschäftigte in Sozialer Arbeit (ohne Kita)



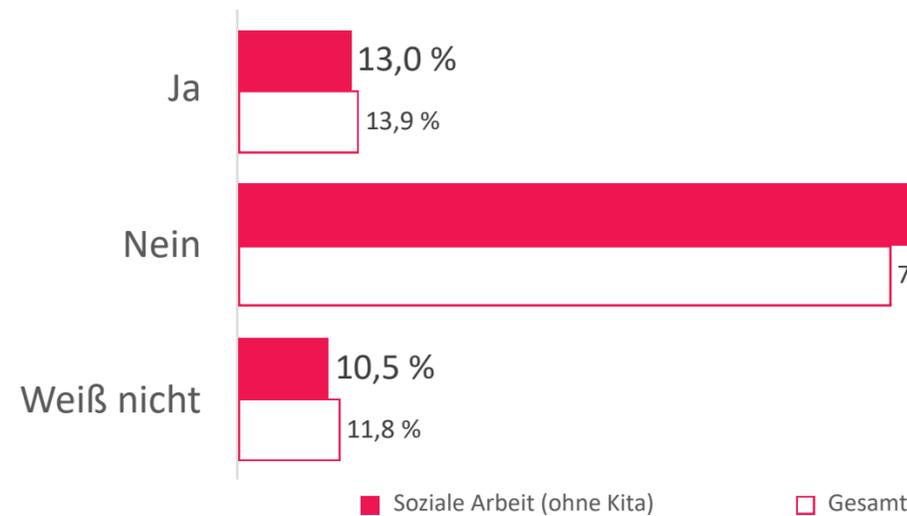
N gültige = 7.224/257.618

- B_03 Bitte denke einmal an Deine aktuelle Arbeit und Deinen Gesundheitszustand: Meinst Du, dass Du unter den derzeitigen Anforderungen Deine jetzige Tätigkeit bis zum gesetzlichen Renteneintrittsalter ohne Einschränkungen ausüben kannst?

Nur ein knappes Viertel der Befragten geht davon aus, unter gegebenen Bedingungen einschränkungsfrei bis zum gesetzlichen Rentenalter arbeiten zu können, während dies für 64 Prozent „wahrscheinlich nicht“ möglich ist.

Z 03: Leiharbeit in Branche/ Tätigkeitsbereich?*

Beschäftigte in Sozialer Arbeit (ohne Kita)

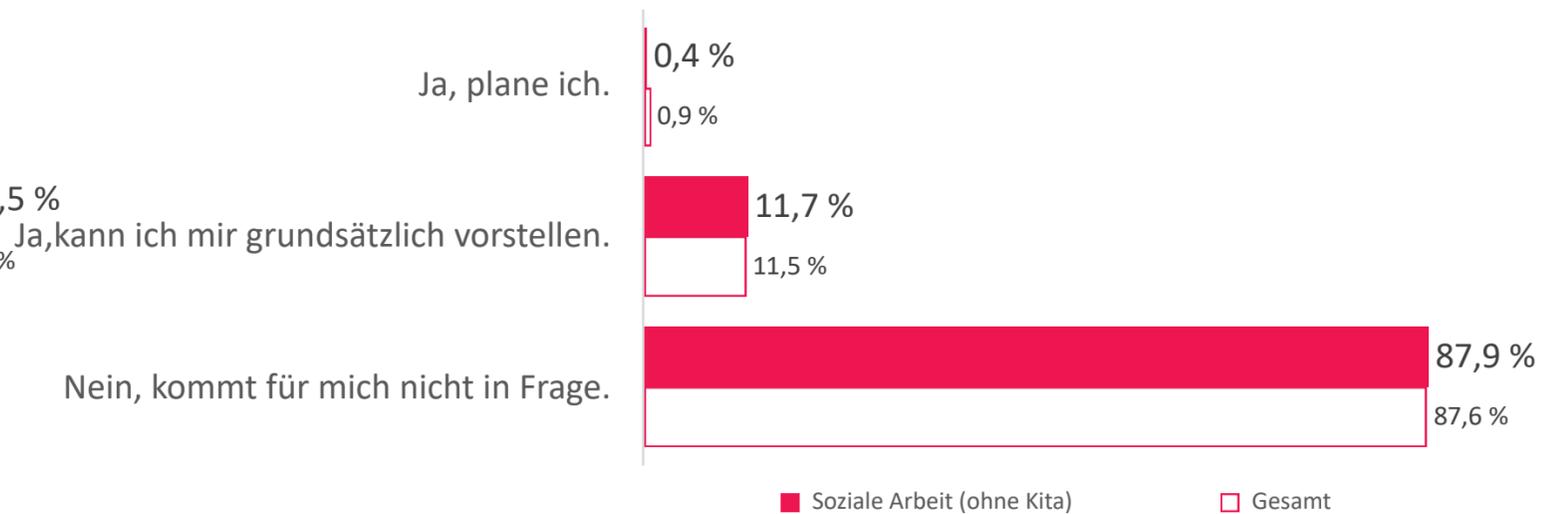


N gültige = 7.227/257.614

* Z_03 Gibt es in Deiner Branche / Deinem Tätigkeitsbereich üblicherweise Beschäftigte in Leiharbeit?

Z 04: Überlegung, in Leiharbeit zu wechseln*

Beschäftigte in Sozialer Arbeit (ohne Kita)

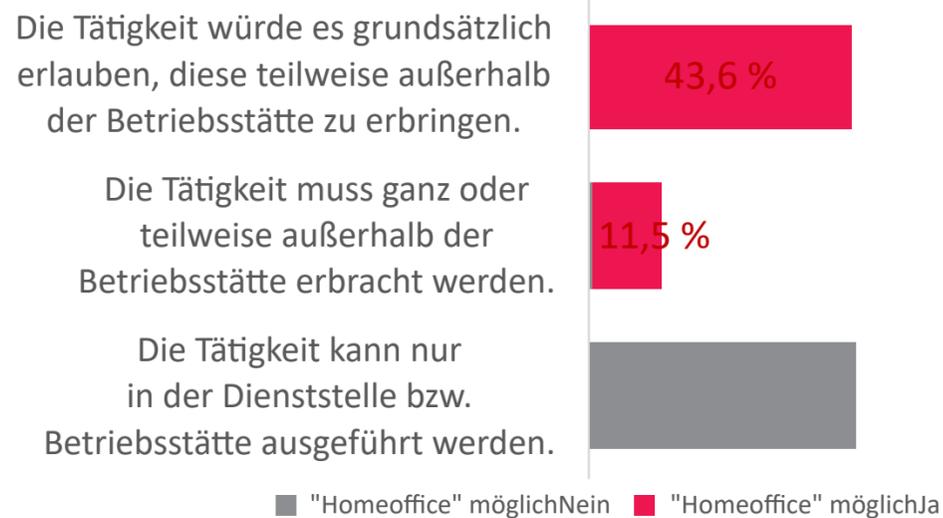


N gültige = 890/33.418

• Z_04: Wenn Leiharbeit in Branche/Tätigkeitsbereich vorhanden: Überlegst Du, in ein Leiharbeitsverhältnis zu wechseln?
Basis: Leiharbeit in Branche/Tätigkeitsbereich UND Tarifbeschäftigte*r bzw. Beamten/Richter/Soldaten

T 08: Kann Tätigkeit grundsätzlich in mobiler Arbeit (inkl. Homeoffice) erbracht werden?

Beschäftigte in Sozialer Arbeit (ohne Kita)

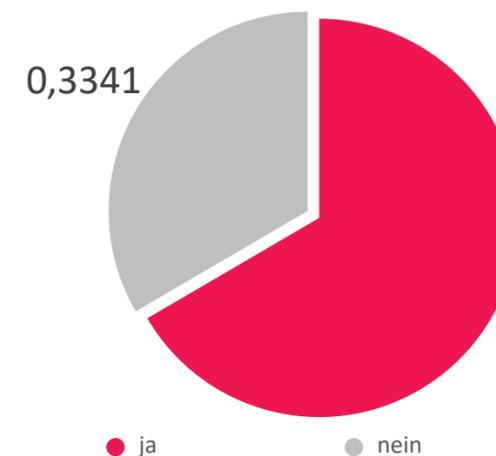


N gültige = 7.223

T 09: Tätigkeit wird tatsächlich in mobiler Arbeit (inkl. Homeoffice) erbracht*

Beschäftigte in Sozialer Arbeit (ohne Kita)

55 %

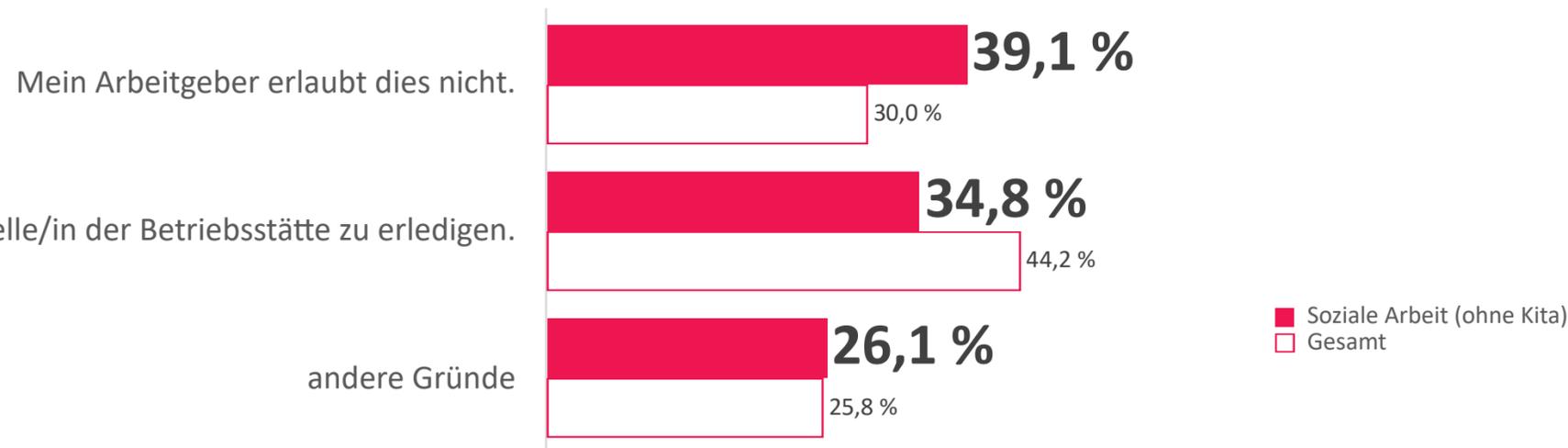


N gültige = 3.981

* T_09: Und erledigst Du tatsächlich einen Teil Deiner Arbeit von zu Hause (oder von einem anderem Ort Deiner Wahl)?
Basis: Wenn Arbeit außerhalb möglich ist bzw. Arbeitsschritte auch von zu Hause aus möglich.

55 Prozent der Befragten könnten zumindest Teile ihrer Arbeit auch mobil erbringen. Tatsächlich machen aber nur zwei Drittel von ihnen davon auch Gebrauch.

T 10_1: Gründe dafür, dass Beschäftigte nicht mobil arbeiten, obwohl ihre Tätigkeit dies prinzipiell ermöglichen würde*
Beschäftigte in Sozialer Arbeit (ohne Kita)



N gültige = 1.329/42.004

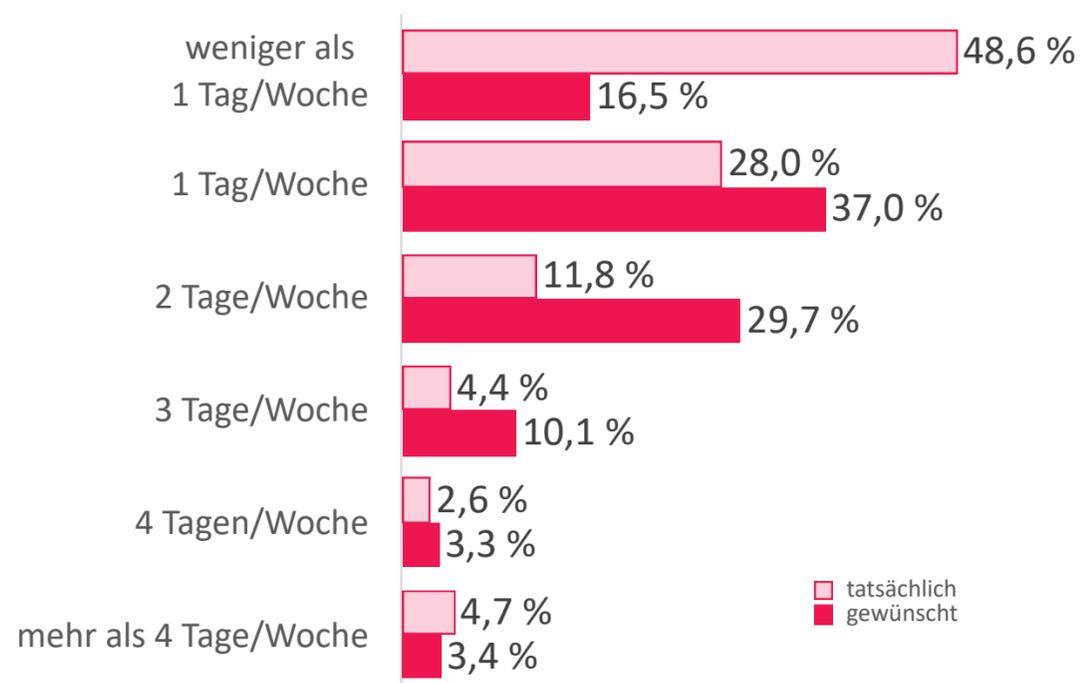
* T_10_1 Welches sind die Gründe dafür, dass Du Deine Tätigkeit nicht teilweise von zu Hause (oder einem anderem Ort Deiner Wahl) erbringst?
Basis: Wenn außerhalb möglich, aber nicht realisiert .

Gründe dafür, dass Beschäftigte nicht mobil arbeiten, obwohl ihre Tätigkeit dies prinzipiell ermöglichen würde, liegen zu 40 Prozent darin, dass der Arbeitgeber dies nicht erlaubt.
Ein reichliches Drittel derjenigen, die nicht mobil arbeiten, geben an, dass sie ihre Arbeit lieber im Betrieb bzw. in der Dienststelle erledigen.



T 11/12: Arbeitstage mit mobiler Arbeit/Homeoffice - tatsächlich und gewünscht*

Beschäftigte in Sozialer Arbeit (ohne Kita)

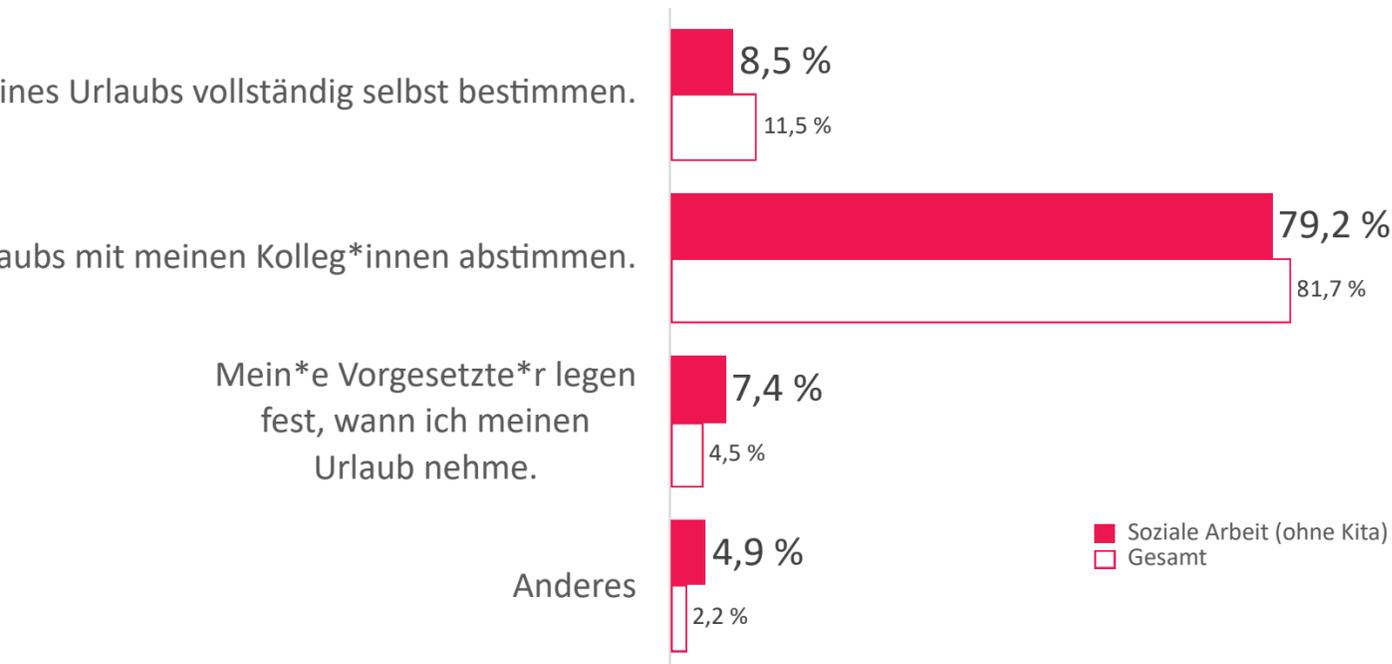


N gültige = 2.648/3.976

- T_11 An wie vielen Tagen arbeitest Du normalerweise mobil oder von zu Hause aus?
 - T_12 Wie viele Tage in der Woche würdest Du am liebsten mobil oder von zu Hause aus arbeiten?
- Basis: Tätigkeit außerhalb der Betriebsstätte (T_11) bzw. Tätigkeit außerhalb möglich (T_12).

L 33: Einfluss auf Urlaubsplanung*

Beschäftigte in Sozialer Arbeit (ohne Kita)

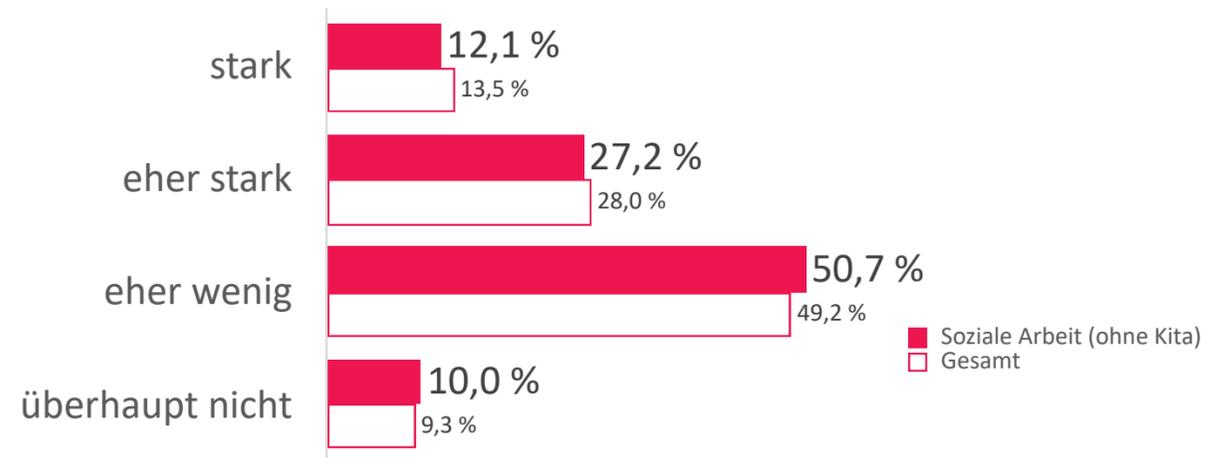


N gültige = 7.224/257.634

L_33 Wenn Du an die Urlaubsplanung denkst, welche Aussage trifft für Dich am ehesten zu?

L_33_1: Beanspruchung durch fremdbestimmte Urlaubsplanung*

Beschäftigte in Sozialer Arbeit (ohne Kita)



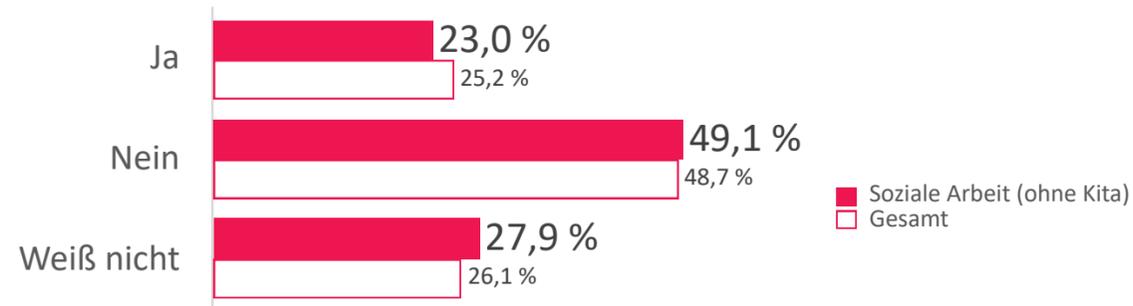
N gültige = 6.253/222.019

L_33_1 Wenn Du an die Urlaubsplanung denkst, welche Aussage trifft für Dich am ehesten zu? : Wie stark belastet Dich das?
Basis: Urlaubszeiten mit Kolleg*innen abstimmen bzw. von vorgesetzter Person festgelegt



L 34: Langzeitkonto für Sabbatical vorhanden?*

Beschäftigte in Sozialer Arbeit (ohne Kita)

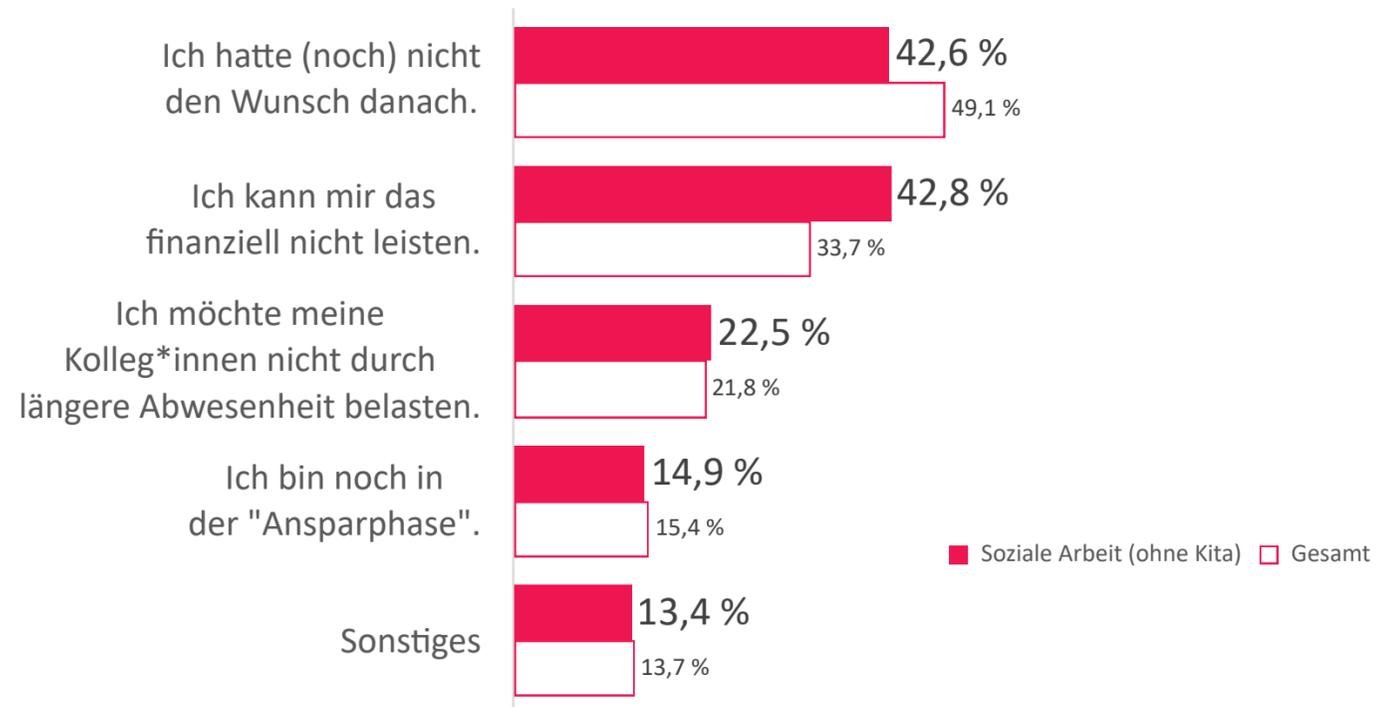


L 36: Schon mal in Anspruch genommen?***



L_36_1: Warum Sabbatical noch nicht in Anspruch genommen?*(Mehrfachantworten)

Beschäftigte in Sozialer Arbeit (ohne Kita)



N gültige = 1.466/58.990

• L_36_1 Warum nicht?
Basis: Sabbatical nicht genommen - Mehrfachantworten

N gültige = 7.224/257.622
1.659/65.037

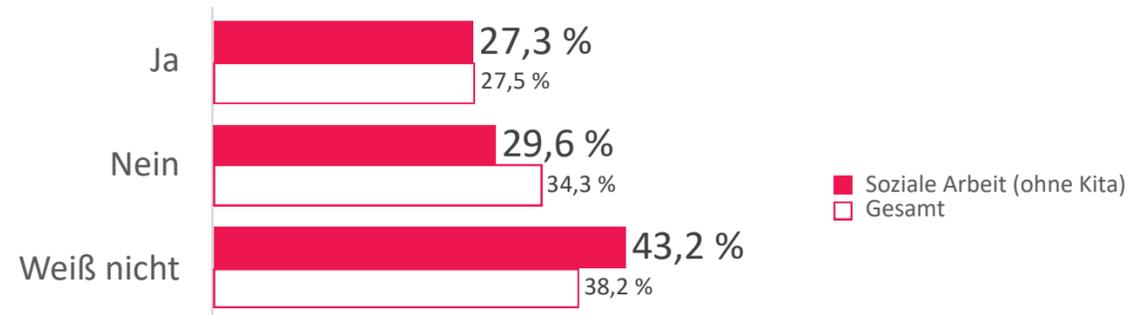
• L_34 Gibt es in Deiner Dienststelle / Deinem Betrieb die Möglichkeit, Stunden auf einem Langzeitkonto für längere Auszeiten (z. B. für längere Reisen, Hausbau und Ähnliches) oder einen vorgezogenen Ruhestand anzusammeln?

*** L_36 Hast Du schon einmal eine solche längere Auszeit in Anspruch genommen?
Basis: Sabbatical möglich

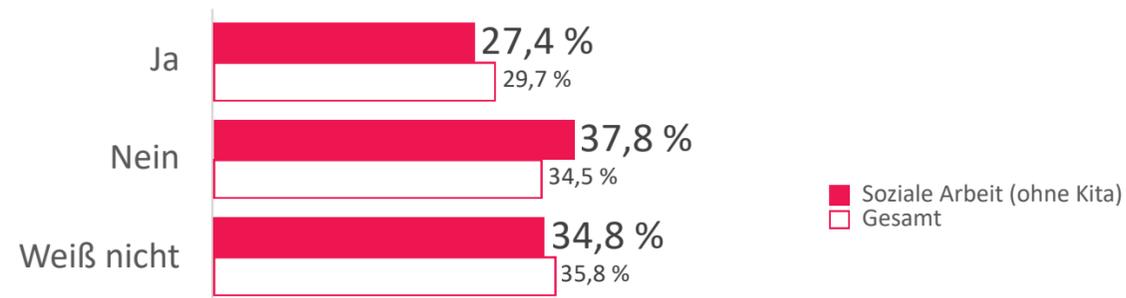


L 37: Regelung Altersteilzeit vorhanden?*

Beschäftigte in Sozialer Arbeit (ohne Kita)



L 37_1: Planst Du, Altersteilzeit zu nehmen?***

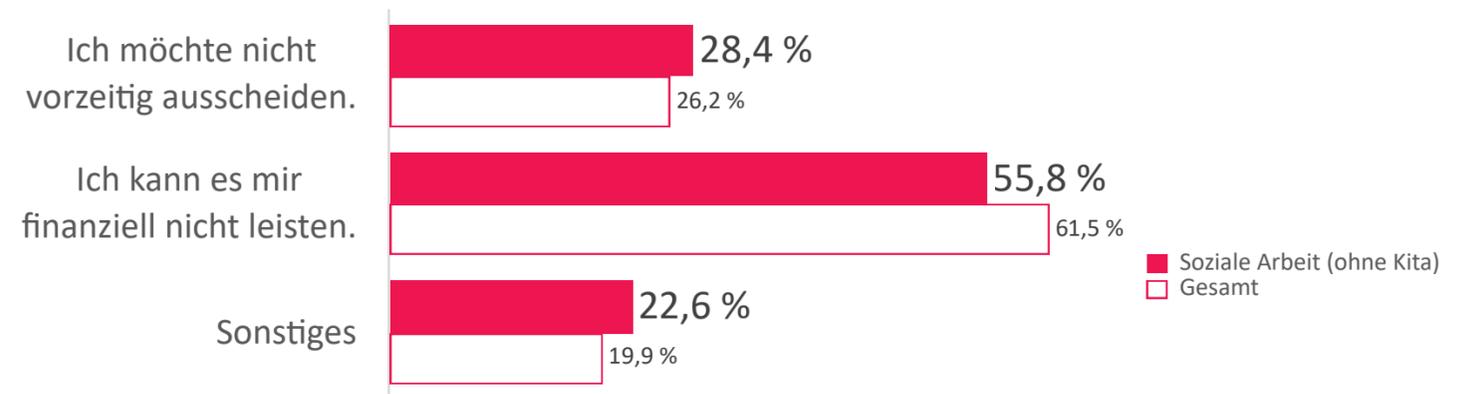


N gültige = 6.894/250.435
503/22.455

- L_37 Gibt es in Deiner Dienststelle/Deinem Betrieb eine Regelung zur Altersteilzeit?
- ** L_37_1 Planst Du, Altersteilzeit in Anspruch zu nehmen?
Basis: Regelung Altersteilzeit vorhanden und mindestens 50 Jahre alt

L_37_2: Gründe dafür, dass keine Inanspruchnahme der ATZ geplant*

Beschäftigte in Sozialer Arbeit (ohne Kita)

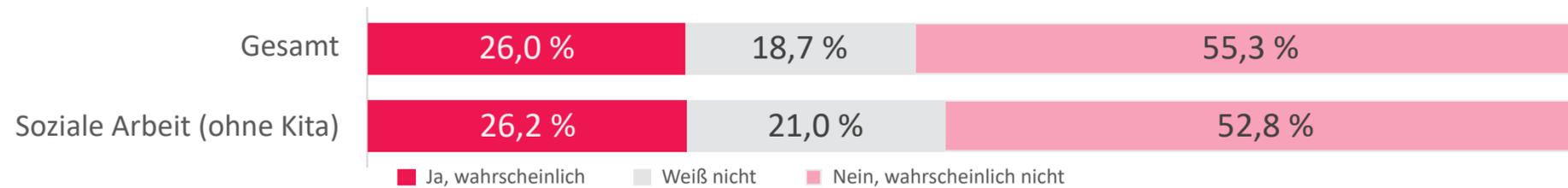


N gültige = 190/7.751

- L_37_2 Warum nicht?
Basis: Altersteilzeit nicht geplant

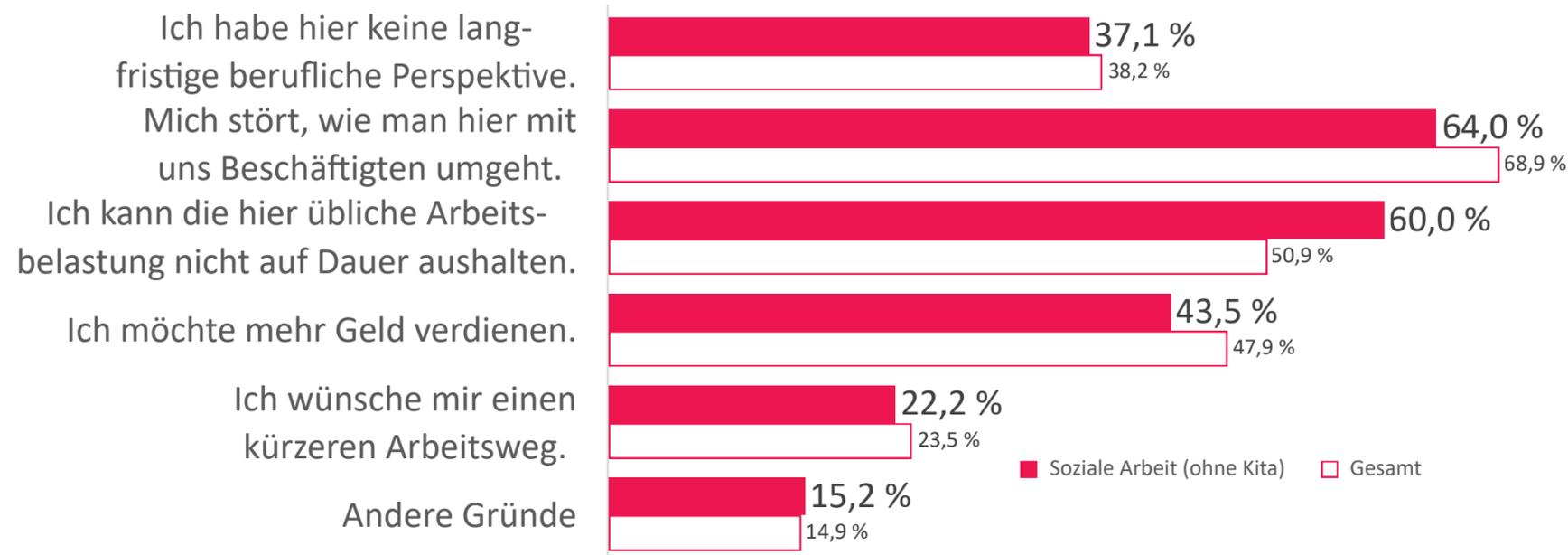
Altersteilzeit ist hoch attraktiv, gerade wenn man sich kaum vorstellen kann, die Belastungen bis zum Rentenalter aushalten zu können. Allerdings: **Altersteilzeit muss man sich auch leisten können!**

Z 01/_1: Neigung Arbeitgeberwechsel und Gründe für Wechsel* Beschäftigte in Sozialer Arbeit (ohne Kita)



N gültige = 257.608/7.224

Wenn ja:



N gültige = 1.893/67.022

- Z_01 Wenn Du die Möglichkeiten hättest, würdest Du dann den Arbeitgeber wechseln??
 - Z_01_1 Welches sind die Gründe dafür, dass Du den Arbeitgeber wechseln würdest, wenn Du die Möglichkeit hättest?
- Basis: Wechsel - Ja, wahrscheinlich

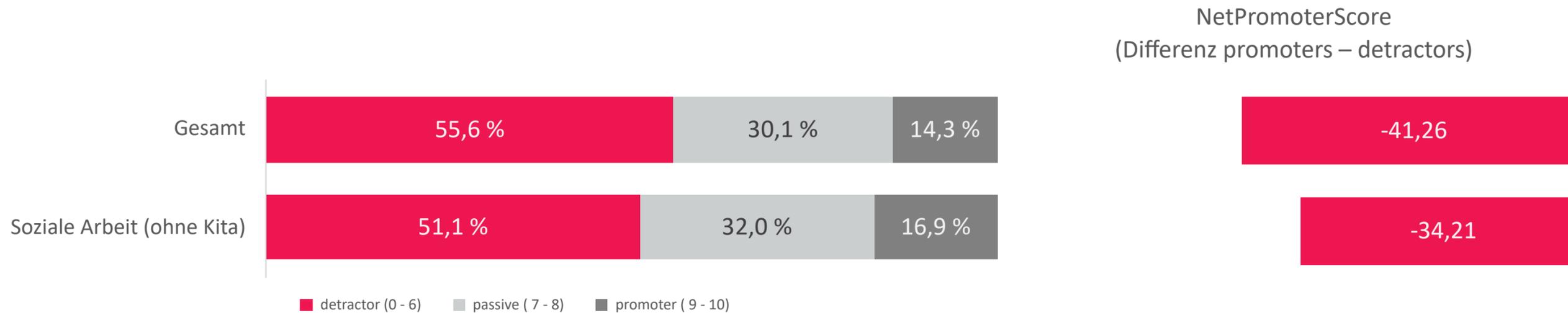
Als Gründe für einen möglichen Arbeitgeberwechsel geben die Befragten am häufigsten an, dass sie der Umgang mit den Beschäftigten stört und dass sie die Arbeitsbelastungen nicht auf Dauer aushalten können.

- Die Beschäftigten wurden gefragt, ob sie Bekannten eine Tätigkeit in ihrem Betrieb bzw. ihrer Dienststelle empfehlen würden.
Mit dieser Frage wird **eine Art Gesamteinschätzung des eigenen Betriebs bzw. der eigenen Dienststelle** abgegeben: Je wahrscheinlicher eine Weiterempfehlung ist, desto besser!
- Es konnten Antworten auf einer Skala von 0 (unwahrscheinlich) bis 10 (äußerst wahrscheinlich) gegeben werden:
 - Angaben von 10 oder 9: Dies ist eine positive Antwort („**promoter**“), **Betrieb/Dienststelle wird empfohlen!**
 - Angaben von 7 oder 8: Dies ist eine zwar positive Antwort, wirkt aber kaum als Empfehlung („**passive**“).
 - Angaben von 0 bis 6: Dies ist eine negative Antwort („**detractor**“) – **Betrieb/Dienststelle wird nicht empfohlen.**
- Berechnung einer Kennzahl zu den gegebenen Antworten (**Net-Promoter-Score, NPS**):
Positive Antworten („promoter“ in Prozent) minus negative Antworten („detractor“ in Prozent)
- Die Werte dieser Kennzahl können wie folgt interpretiert werden:
 - Wenn die Kennzahl größer ist als 0 (positiver Wert): **Empfehlungen überwiegen!**
 - Wenn die Kennzahl gleich 0 ist: Empfehlungen und Ablehnungen halten sich die Waage.
 - Wenn die Kennzahl kleiner als 0 ist (negativer Wert): **Ablehnungen überwiegen.**



Z_05: Würdest Du Bekannten eine Tätigkeit in Deinem Betrieb/Deiner Dienststelle empfehlen?

Kreuze bitte auf der Skala von 0 (= sehr unwahrscheinlich bzw. sicher nicht) bis 10 (= sehr wahrscheinlich/sicher) an, wie wahrscheinlich Du Deine Dienststelle/Deinen Betrieb empfehlen würdest.
Beschäftigte mit medizinisch-therapeutischen Tätigkeiten in Krankenhäusern



N gültige = 7.221/257.538

Beschäftigte in der Sozialen Arbeit (ohne Kita) empfehlen ihren Arbeitgeber nur wenig häufiger als die Beschäftigten des ÖD im Durchschnitt.
Mehr als die Hälfte der Befragten würden Bekannten eher abraten, in ihrem Betrieb/ihrer Dienststelle einen Job aufzunehmen.



F 01: Wünsche an ver.di (Scores): finanzielle Veränderungen im Kontext von AZ*

Beschäftigte in Sozialer Arbeit (ohne Kita)

	Gesamt		Soziale Arbeit (ohne Kita)	
<i>höhere Zuschläge für Schichtarbeit</i>	1,21	38.410	1,24	1.304
Garantie, dass jede gearbeitete Arbeitsstunde auch bezahlt wird	1,55	257.544	1,41	7.232
<i>bezahlte Pausen bei Wechselschicht</i>	1,42	16.224	1,50	549
<i>bessere Bezahlung der Bereitschaftsdienste</i>	1,64	44.144	1,57	1.518
<i>höhere Zuschläge für Einsatz in der Rufbereitschaft</i>	1,62	43.050	1,59	1.486
<i>(bessere) Bezahlung der passiven Zeit in der Rufbereitschaft</i>	1,70	43.048	1,62	1.485
Überstundenzuschläge auch für Teilzeitbeschäftigte (bei Überschreiten ihrer vertraglichen Arbeitszeit)	1,89	257.468	1,65	7.233
höhere Zuschläge für die Arbeit an Wochenenden und Feiertagen	1,98	257.316	1,71	7.226
bei Dienstreisen: vollständige Bezahlung der Reisezeiten	1,84	257.488	1,72	7.225
höhere Zuschläge für die Arbeit am Abend zwischen 18 und 21 Uhr	2,18	257.264	1,85	7.223
höhere Zuschläge für Nachtarbeit	2,16	257.125	1,88	7.217
<i>vollständige Bezahlung der Stunden zwischen den Arbeitsphasen bei geteilten Diensten</i>	1,88	32.967	1,95	1.902

Zur Interpretation der Werte:

Die **höchste Wichtigkeit** (niedrigster möglicher Wert): **1,00**

Die **geringste Wichtigkeit** (höchster möglicher Wert): **4,00**

Die **Mitte** zwischen höchster und geringster Wichtigkeit: **2,50**

- F_01: Wie wichtig ist es aus Deiner Sicht, dass ver.di folgende Veränderungen anstrebt?
- kursiv: Frage nur an Beschäftigte gestellt, für die es zutrifft
- Scores: Durchschnittliche Bewertung der Wünsche von 1 = sehr wichtig bis 4 = gar nicht wichtig



F 01: Wünsche an ver.di (Scores): kürzere Arbeitszeit/mehr Freizeit*

Beschäftigte in Sozialer Arbeit (ohne Kita)

	Gesamt		Soziale Arbeit (ohne Kita)	
4-Tage-Woche	1,66	257.814	1,58	7.231
Arbeitszeitverkürzungen	1,58	257.790	1,58	7.226
mehr Urlaubstage	1,71	257.738	1,59	7.234
<i>Anerkennung von Bereitschaftszeiten mit üblicherweise hohem Arbeitsaufwand als normale Arbeitszeit</i>	1,73	44.143	1,63	1.517
<i>Senkung der Höchstarbeitszeit für Arbeit mit Bereitschaftszeiten</i>	1,91	44.138	1,85	1.514

- F_01: Wie wichtig ist es aus Deiner Sicht, dass ver.di folgende Veränderungen anstrebt?
- kursiv: Frage nur an Beschäftigte gestellt, für die es zutrifft
- Scores: Durchschnittliche Bewertung der Wünsche von 1 = sehr wichtig bis 4 = gar nicht wichtig



F 01: Wünsche an ver.di (Scores): Entlastung *

Beschäftigte in Sozialer Arbeit (ohne Kita)

	Gesamt		Soziale Arbeit (ohne Kita)	
<i>Regelungen für einen flexiblen Übergang in den Ruhestand / Altersteilzeit</i>	1,55	250.119	1,54	6.891
<i>Begrenzung der Praxis des „Holen aus dem Frei“</i>	1,85	83.022	1,67	2.703
Recht auf Unerreichbarkeit in der arbeitsfreien Zeit (keine Kontaktaufnahme per E-Mail oder Telefon)	1,90	257.559	1,68	7.232
<i>Reduzierung von geteilten Diensten</i>	1,99	32.963	1,92	1.901
<i>weniger / seltener Rufbereitschaft</i>	2,36	43.038	2,24	1.483
<i>weniger / seltener / kein Bereitschaftsdienst</i>	2,37	44.132	2,26	1.514
weniger / seltener Arbeit an Wochenenden und Feiertagen	2,43	257.065	2,31	7.209
weniger / seltener Arbeit in der Nacht	2,61	256.939	2,47	7.210
weniger / seltener Arbeit am Abend zwischen 18 und 21 Uhr	2,60	257.094	2,48	7.214

- F_01: Wie wichtig ist es aus Deiner Sicht, dass ver.di folgende Veränderungen anstrebt?
- kursiv: Frage nur an Beschäftigte gestellt, für die es zutrifft
- Scores: Durchschnittliche Bewertung der Wünsche von 1 = sehr wichtig bis 4 = gar nicht wichtig



F 01: Wünsche an ver.di (Scores): Attraktive Arbeitsbedingungen *

Beschäftigte in Sozialer Arbeit (ohne Kita)

	Gesamt		Soziale Arbeit (ohne Kita)	
<i>Regelungen für einen flexiblen Übergang in den Ruhestand / Altersteilzeit</i>	1,55	250.119	1,54	6.891
Zeit für Weiterbildung	1,77	257.620	1,55	7.231
ein Langzeitkonto, um Stunden für eine längere Auszeit oder früheren Ruhestand anzusammeln	1,70	257.771	1,62	7.230
bessere Einstufung bzw. Gewährung von Entgeltzuschlägen für Positionen, die schwer zu besetzen sind	1,81	257.455	1,64	7.230
bei Umsetzung der tariflichen Lohnerhöhungen: Wahlmöglichkeit zwischen Zeit und Geld	1,67	257.753	1,65	7.231
uneingeschränktes Recht auf Teilzeit	1,84	257.578	1,72	7.225
Rückkehrrecht aus Teilzeit in Vollzeit	1,80	257.536	1,75	7.225
eine Regelung für längere Freistellungen (z.B. eine längere Reise, ein „Sabbatjahr“, Hausbau oder ähnliches)	1,99	257.655	1,75	7.234
Recht auf mobile Arbeit und Arbeit von zu Hause aus	1,91	257.653	1,94	7.230
bessere Einflussmöglichkeiten auf Lage der Urlaubstage	2,04	257.444	1,97	7.224

- F_01: Wie wichtig ist es aus Deiner Sicht, dass ver.di folgende Veränderungen anstrebt?
- kursiv: Frage nur an Beschäftigte gestellt, für die es zutrifft
- Scores: Durchschnittliche Bewertung der Wünsche von 1 = sehr wichtig bis 4 = gar nicht wichtig